



# FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:  
unregelmässig

Internetz: <http://www.figu.org>  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

8. Jahrgang  
Nr. 177 Feb. 2, 2022

## Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

### Art. 19 Menschenrechte

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

\*\*\*\*\*

**Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.**

\*\*\*\*\*

### Bitte ansehen:

**Auf1.tv: Dokumentation: «Zeugen der Wahrheit: Was in Spitälern, Heimen und Ordinationen wirklich passiert»**  
<https://gegenstimme.tv/w/nxGM2unXXsnusmepRFj5G7>  
<https://gegenstimme.tv/w/nxGM2unXXsnusmepRFj5G7?start=13m38s>

### Empfehlung von Ptaah und einige Worte von Billy

Ptaah lässt verlauten: Weiterhin ist das Tragen von FFP2-Atemschutzmasken sowie ein Abstandhalten von ca. 150 bis 200 cm im Umgang zu den Mitmenschen erforderlich, dies entgegen allen falschen und anderslauteten Anordnungen der Regierungen.

### Billy sagt folgendes:

**Verlasst euch nicht auf die falschen Anordnungen der diversen Regierungen,** die von einer Maskenpflicht und anderen Schutzmassnahmen gegen das COVID-19-Virus absehen. Noch ist die Seuche nicht vorbei und wird noch viele Infektiose und Tote fordern, und zwar durch die Schuld der Regierenden, die völlig konfus handeln und von allem Anfang der Corona-Seuche an falsch entschieden und dementsprechend falsch gehandelt und Anordnungen getroffen haben, die völlig

wertlos gegen die Ausbreitung der Seuche und der Infektionen sowie der dadurch auftretenden Todesfälle waren.

Allein die Eigeninitiative und das verantwortungsbewusste korrekte Tragen von geeigneten Atemschutzmasken der Güte FFP2 gewährleistet eine gewisse hochprozentige Sicherheit von etwa 90–96 Prozent gegenüber einer Infektion durch das Covid-Seuche-Virus jeder Mutation. Einfache Atemschutzmasken, die seitwärts nicht dicht abschliessen, sind nur bedingt hilfreich und bieten nur etwa 20–30% Schutz gegen eine Infektion.

Die Männer sind gefährdeter als die Frauen gegenüber einer Corona-Infektion und einem Sterben durch jede Mutation dieser Seuche. Die Zahlen, die diesbezüglich zu berechnen sind, sind in etwa die, dass sich das Verhältnis der Todesfälle im gleichen Zeitraum weltweit durchschnittlich auf ca. 4250 Männer beläuft, während sich bei den Frauen ca. 1550 ergeben – und dies im Durchschnitt seit dem 1. Registrieren von Corona-Todesfällen im Dezember 2019 in Wuhan/China.

Es ist dringend notwendig resp. also erforderlich, dass jeder Mensch in eigener Regie und Verantwortung in jeder Beziehung der Schutzmassnahmen gegen die Corona-Seuche und zum Schutz der eigenen Gesundheit selbst denkt, entscheidet und handelt – und zwar richtig und entgegen den völlig falschen und die Corona-Seuche weiterverbreitenden Anordnungen, die bezüglich der Seuche immer alles schlimmer und prekärer machen.

Es ist umgehend das Vermögen der Logik, des Verstandes und der Vernunft des einzelnen Menschen gefordert, entgegen dem der Unfähigkeit der Regierenden, die konfus und also unrealistisch irre und wirre Anweisungen, Verordnungen und Richtlinien erlassen, die das Desaster der Corona-Ansteckungen und Corona-Toten immer mehr in die Höhe treiben, anstatt dass endlich vernünftig gedacht, entschieden, gehandelt und das Richtige getan wird. Dazu sind aber offenbar die Regierenden aller Länder nicht fähig, weshalb nunmehr weltweit – nur offiziell – mehr als 6,3 Millionen Tote infolge der Corona-Seuche zu beklagen sind, denen noch viele weitere folgen werden.

**Es liegt nun am Verstand und an der Vernunft jedes einzelnen, das Richtige, eben für den Schutz für sich selbst – und damit auch für den Nächsten – zu tun, und zwar in klarer und unumschränkter Selbstverantwortung.**

Hallo FIGU,

zur Information, weil im Zeitzeichen Nr. 171 die Briefe von Achim erwähnt wurden, will ich mitteilen, dass auch ich am Sonntag, den 5. Dezember und am Montag, den 6. Dezember an alle Bundestagsabgeordneten des 20. Deutschen Bundestages folgenden E-Brief geschrieben habe:

Beispiel der ersten E-Post, da ich die E-Post-Adressen der 736 Bundestagsabgeordneten in 7 E-Postbriefe aufteilte. Die Empfänger waren allesamt in BCC. Die Liste der E-Mail-Adressen hat zuvor Achim aufgefunden gemacht.

**Gesendet:** Sonntag, 05. Dezember 2021 um 13:39 Uhr

**Von:** "S A"

**An:**

**Betreff:** Ratschläge in der Corona-Pandemie

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr, sehr geehrte diverse Person,

**Von dringender Notwendigkeit ist, ...**

1. dass jede Erdenmenschen-Person freiwillig die notwendigen Sicherheitsmassnahmen gegen die Corona-Seuche befolgt, und das ist entgegen den falschen und verantwortungslosen sowie leichtsinnigen und sachungemässen unrichtigen Anordnungen, Verordnungen und Befürwortung der Staatsführenden, Epidemiologen, Virologen, Ärzte und sonstigen «Fachleute».
2. dass so lange die Corona-Seuche nicht derart nichtig geworden ist, dass keine Ansteckungsgefahr mehr gegeben sein wird – was noch eine gewisse Zeit dauern wird – eine Atemschutzmaske und Speicherschutzmaske der Güte FFP2 von Ungeimpften, einfach und mehrfach geimpften und von sogenannten Genesenen getragen wird.
3. dass ein gehöriger Abstand – gemessen nach Notwendigkeit – zum Mitmenschen eingehalten wird, und zwar wirklich toujours so lange, wie es erforderlich und die Corona-Seuche ihrer Macht enthoben und

aufgelöst ist. Und wie ich alles sehe, wird das länger sein, als die Staatsverantwortlichen und die sogenannten «Fachleute» dies proklamieren werden.

4. dass vorderhand von Reisetätigkeiten, wie Urlaubsreisen, öffentlichen Sportveranstaltungen, wie auch öffentlichen Veranstaltungen und Lokalitätenbesuchen abgesehen wird. Es sollen diesbezüglich nur unumgängliche Tätigkeiten ausgeübt werden, und wenn das sein muss, dann nur mit der notwendigen Vorsicht und dem Tragen von FFP2-Atemschutzmasken, die den Mund und die Nase bedecken müssen, wie auch der notwendige Abstand vom Menschen zum nächsten Menschen eingehalten werden soll.
5. Arbeitszufahrten sollen nur mit dem Tragen von geeigneten Atemschutzmasken der Güte FFP2 und dem notwendigen Abstand vom Menschen zum nächsten Menschen getan werden, wie an der Arbeitsstelle auch nur das Tragen der Atemschutzmaske und der erforderliche Abstand zum Mitmenschen eingehalten werden soll.
6. Atemschutzmasken FFP1 sollen – wenn es sich nicht ausschliesslich um Medizinalmasken handelt – nur in Notfällen getragen werden, weil sie gegen Virenbefall vielfach ungenügender sind als FFP2-Masken, die teils bis 90 oder 96% Sicherheit bieten.
7. dass folgendes Naturgesetz beachtet wird:

Quelle: <http://beam.figu.org/zitate/1449637200/zwang-und-gegenzwang>

Mit freundlichen Grüssen  
Stefan Anderl

Von Achim bekam ich ähnliche Rückmeldungen von den Bundestagsabgeordneten oder deren Mitarbeitern und zwar 6x AfD (allesamt gegen Impfpflicht, teilweise sachlich und fachlich sehr ausführlich begründet mit Links zu Gesetzestexten), 2 x CSU (für Impfpflicht, teilweise nur langwieriges Gewäsch und sich widersprechend), 1 x FDP (tendierte zur Impfpflicht und wollte mich dahingehend missionieren), 1x Linke (gegen Impfpflicht). Wie die einzelnen Bundestagsabgeordneten namentlich zur Impfpflicht in den medizinischen und pflegerischen Berufen danach am Freitag, den 10. Dezember abgestimmt haben, ist übrigens im Internet nachzulesen (<https://www.bundestag.de/parlament/plenum/abstimmung/abstimmung?id=759>).  
Salome, viele Grüsse, ein gutes Neues,  
Stefan

\*\*\*\*\*

#### Wie **Zwang und Gegenzwang**

Wird der Mensch zu etwas  
gezwungen, dann erfolgt in  
jedem Fall ein Gegenzwang,  
denn das ist die Logik aller  
Diktatur und jeder Gewalt.

SSSC, 21. September 2014, 23.43 h, Billy

\*\*\*\*\*

Předmět: Aktuelles bezüglich dem Lockdown und der Impfpflicht – aus Tschechien  
Komu: [FIGU](#) Datum: 22. 11. 2021 14:35:41

Liebe FIGU,

da schicke ich euch Aktuelles aus Tschechien:

Die Haupthygienikerin Tschechiens, Frau Svrcinova, spricht sich für die allgemeine Impfpflicht aus. Die Finanzministerin, der Gesundheitsminister und andere, wie auch einige prominente ehemalige Politiker, sind für Lockdown für Ungeimpfte und sprechen davon, dass man härter und nochmals härter gegen Ungeimpfte vorgehen soll.

Ab heute (22.11.) gilt übrigens in Tschechien bereits ein Lockdown für Ungeimpfte, genau wie in Österreich

...

Es ist auch von Seiten der tschechischen Medien laut zu hören, dass man eine allgemeine Impfpflicht bräuchte als einzige Möglichkeit.

Was mich vor den Kopf stiess, war aber das, dass Ärzte in Tschechien, die gegen die Impfung sind, abschätzig als "Antivaxer" in den Hauptmedien angegriffen werden, und angeblich 1/10 von allen Ärzten ausmachen.

Auch die Stellvertreterin des Gesundheitsministers spricht sich bereits für die Impfpflicht aus ...

Es gibt also bereits laute Stimmen in Tschechien, auch von Seiten einiger Ethiker und Philosophen – paradoxerweise – die sich für die allgemeine Impfpflicht aussprechen ... Trotzdem gibt es bereits auch Stimmen, die nicht dafür (teilweise oder ganz) plädieren, weshalb heute noch kein Konsens herrscht, aber die lauten Pro und Hurra-Stimmen reissen leider viele mit sich und behaupten, dass sich kein europäisches Land auf längere Zeit leisten könne, ohne diese Impfpflicht einherzugehen ...

Lieber Gruss  
Salome, Ondrej

## **Das Corona-Virus und die Fresszelle**

Kai Amos , Donnerstag, 6.1.2022

Dieser Artikel ist kein Aufruf, sich gegen das Corona-Virus impfen resp. nicht impfen zu lassen, denn diese Entscheidung muss jeder für sich selbst treffen.

Zu Anfang dieses Artikels erfolgt eine kurze Erklärung zum besseren Verständnis:

Bei Star Trek – Raumschiff Voyager kommt in mehreren Folgen das Volk der Vidianer vor. Dieses Volk wurde von einer Seuche, der Fresszelle, befallen. Von der Fresszelle infizierte Zellen sterben mit der Folge ab, dass die Vidianer daran sterben. Es gibt kein Heilmittel dagegen. Deshalb gibt es eine Gruppe von Vidianern, die Ausserirdische (also Nicht-Vidianer) ermorden, und sich deren Körperteile einpflanzen, um selbst zu überleben. Dieses, ohne die Nicht-Vidianer zu fragen, sie ermorden sie einfach und nehmen sich, was sie möchten resp. brauchen. Infizierte Vidianer werden von ihrer Gesellschaft ausgegrenzt, so wie die Juden im Nazi-Reich resp. die Ungeimpften heutzutage.

In einer Folge entführen diese Vidianer Neelix und rauben ihm die Lunge. Er kann gerettet werden. Kapitän Janeway ist darüber sehr wütend und möchte die Vidianer zur Rechenschaft ziehen, was aber aufgrund der Entfernung zur Föderation nicht möglich ist. Also lässt sie die Vidianer widerwillig laufen, kündigt aber an, zukünftig konsequent gegen die Vidianer vorzugehen, sollten sie sich nochmals an einem Besatzungsmitglied der Voyager vergreifen.

Am Ende der Folge sitzt sie in ihrem Bereitschaftsraum und grübelt über das Erlebte nach. Währenddessen betritt ihr Erster Offizier Chakotay ihren Bereitschaftsraum und sie diskutieren das Problem. Dabei stellt Janeway sinngemäss die Frage:

**«Was sagt das über uns aus?  
Wie werden wir uns verhalten, wenn wir in eine solche Situation geraten?  
Verlieren wir dann unsere ethischen Prinzipien?»**

Ja, das ist die Frage. Wie reagieren wir, wenn wir in eine solche Situation kommen? Wir sind jetzt genau in der gleichen Situation und wie wir reagieren, können wir täglich in unserer Umgebung resp. in den linken Hetzmedien sehen.

Das erschreckende ist, dass wir genauso reagieren, wie die Vidianer. Das erschreckende ist, dass wir diese Situation vor 100 Jahren schon mal hatten, und wir offenbar nichts daraus gelernt haben. Und das gilt nicht nur für uns Deutsche.

Der Teil-Impfzwang, der seit dem 1.1.2022 in Deutschland gilt, und die 2G- resp. 3G-Naziregeln, das Herunterfahren des Öffentlichen Lebens für Ungeimpfte in Österreich (was wahrheitlich eine Inhaftierung der Ungeimpften bedeutet, der Impfzwang in Italien, der seit heute gilt, sind nur einige Beispiel der neuen weltweiten Nazipolitik.

Was sagt das über uns aus? Was sind das für Menschen, die fordern, mit aller Gewalt Ungeimpfte aus der Gesellschaft auszugrenzen? Was sind das für Menschen, die Ungeimpfte mit aller Gewalt zwingen möchten, sich impfen zu lassen? Was sind das für Menschen, die Ungeimpften alle Rechte und ihre Lebensgrundlage entziehen wollen, nur weil diese ungeimpft sind?

**Wollen diese Menschen Ungeimpfte auch ermorden?**

Heute sah ich die Neujahrsansprache eines Kämpfers gegen die Impfnazipolitik des rotgrünbraunen Parteienkartells (CDU/CSU, SPD, DDR-Linke, FDP und die schlimmsten von allen, die grünbraune NSDAP). Er erzählte, dass er Neujahr normal in seinem Heimatdorf feierte, und nach den Feierlichkeiten ist er noch mit Freunden, Familie, etc. durch das Dorf spazieren gegangen. Er erzählte, dass überall die Häuser/Fenster noch weihnachtlich geschmückt seien resp. leuchteten. Nur ein Haus blieb dunkel. Er erzählte, in diesem wohnten Bekannte von ihm, die sie an die Impfung verloren haben. Es seien der Freund und seine Eltern, eine Familie. Das heisst, eine ganze Familie wurde totgeimpft. Das ist kein Einzelfall! Ganze Familien, Millionen Menschen, wurden mittlerweile weltweit totgeimpft. Von den Impfschäden und Spätfolgen gar nicht zu reden. Wir wissen noch gar nicht, wie viele Menschen an diesen sterben werden. Das heisst, wir reden bei der Corona-Impfung resp. Corona-Impfkampagne mittlerweile von Völkermord. Völkermord, weil es alle Völker weltweit betrifft.

Jeder, der die Corona-Impfung befürwortet sollte sich fragen, ob er sein Gewissen mit Völkermord vereinbaren kann.

Im Übrigen bin ich der Meinung, dass das Grundübel für die Corona-Seuche resp. die daraus hervorgehende Corona-Impfung aufgrund der Überbevölkerung diese Ausmasse erreichen konnte. Die Pestseuche kam aus dem Mittelmeerraum und verbreitete sich über Europa. Aber nicht mit dieser Schnelligkeit und Ausmassen, weil es eben keine Überbevölkerung gab. Überall sind, wohnen Menschen. Wie soll man da Abstand halten können? Eine Siedlung steht neben der anderen, keine zwei Kilometer voneinander entfernt. Der Ruhrpott ist mittlerweile eine einzige Siedlung. Deshalb ist es bei der Bekämpfung der Corona-Seuche-Pandemie auch von dringender Notwendigkeit, die Überbevölkerung mittels eines Sieben-Jahre-Geburtenstoppzyklus und einer Geburtenkontrolle zu bekämpfen. Dies, neben folgenden Massnahmen, die unbedingt eingehalten werden müssen, möchte man nicht erkranken resp. die Corona-Seuche-Pandemie bekämpfen:

**Abstand halten (mindestens 1,5–2 Meter)**

**Maske (mindestens FFP2) tragen**

**Grossveranstaltungen meiden**

**nur unbedingt notwendige Erledigungen machen**

**wenn möglich, mit dem Auto**

**nicht gegen Ungeimpfte resp. generell nicht aufhetzen lassen!**

**Widerstand mit friedlichen und demokratischen Mitteln**

Auch die Verschwörungswahngläubigen betreiben nicht akzeptable Hetze!

## Nach der COVID-Impfung kehrt der Krebs mit aller Wucht zurück

*uncut-news.ch, Februar 8, 2022*



Wenn ich einen Dollar für jede Person bekäme, die von einem Freund erzählt hat, dessen Krebs vor der COVID-Impfung in Remission war und dann kurz nach der Impfung unkontrollierbar wurde, könnte ich in Rente gehen...

Die DMED-Datenbank zeigt (hier von Google übersetzt), dass die Krebsrate nach der Einführung der COVID-Impfstoffe um das Dreifache gestiegen ist. Siehe ACT OF WAR: Dank der COVID-Impfstoffe hat sich die Krebsrate beim Militär mehr als verdreifacht

Als ich mit Ryan Cole darüber sprach, war er der Meinung, dass dies in erster Linie auf die Beschleunigung bereits bestehender Krebserkrankungen zurückzuführen ist (solche, von denen die Menschen bereits wissen, dass sie sie haben, oder kürzlich aufgetretene Krebserkrankungen, von denen die Menschen nie wussten, dass sie existieren) und nicht auf die Entstehung neuer Krebsfälle.

Betrachten Sie diese beiden unten erwähnten E-Mails, die ich am 5. Februar 2022 erhalten habe und die repräsentativ für die Kommentare sind, die ich immer wieder sehe:

Ich habe die Sendung Second Opinion gesehen und wollte wissen, ob Sie Informationen zu einem Thema gefunden haben, über das gesprochen wurde. Das Thema, für das ich mich interessiere, sind die nicht übersetzten menschlichen Gene, die den mRNA-Impfstoffen hinzugefügt wurden und über die diskutiert wurde, dass sie möglicherweise die Art und Weise, wie das Immunsystem Krebszellen angreift, negativ beeinflussen – um die Entzündungsreaktion auf den Impfstoff zu verringern. Ich habe mehrere Artikel mit Fallstudien über bestimmte Patienten gelesen, bei denen der Krebs nach der Impfung massiv fortschritt. Und ich kenne zwei Menschen persönlich, die jetzt eine ziemlich ernste Krebserkrankung haben... Ich habe gestern mit meiner Ärztin gesprochen, und sie sagte, dass eine ihrer Patientinnen am Montag Krebs diagnostiziert wurde und am Donnerstag letzter Woche gestorben ist... sie hatte vorher keinen Krebs... Wenn Sie also kürzlich geimpft wurden und Ihr Krebs, den Sie zuvor unter Kontrolle hatten, jetzt ausser Kontrolle ist, liegt die Ursache in dem «sicheren und wirksamen» Impfstoff, den Sie genommen haben.  
 QUELLE: *CANCERS COMING BACK WITH A VENGEANCE IS VERY COMMON AFTER THE COVID VAX*  
 Quelle: <https://uncutnews.ch/nach-der-covid-impfung-kehrt-der-krebs-mit-aller-wucht-zurueck/>

## Weisst Du noch, damals, der Spritzkrieg 2021/22?

4. Februar 2022 WiKa Fäuleton, Glaskugel, Utopia 23



Weisst Du noch, damals, der Spritzkrieg 2021/22? Gaga-Welt: Der Mensch neigt zur Vergesslichkeit. Und wenn der Krieg erst einmal in voller Härte tobt, gerät nur allzu schnell die Ursache desselben aus dem Blick. Irgendwann wird alles wieder ein Automatismus, bei dem es nur noch das legendäre «Entweder/Oder» gibt. Wenn sich flankierend die Besinnung zugunsten einer wünschenswerten Blindwut verabschiedet hat, erreicht die «Masse Mensch» schnell ihren nächsten Tiefpunkt. Dieser wiederum kann nach verlorenem oder auch gewonnenem Krieg (egal gegen wen oder was) wieder bedauert, betrauert, gedacht und mit einem «nie wieder» für die nächste Generation an- und abgemahnt werden. Dann heisst es: «Wie konnten die Menschen nur wieder so tief sinken?» Für die Planer, Strippenzieher und Nutzniesser des Elends ist das hingegen ein echter Höhepunkt ... und sie feiern es im Stillen.

Ja, wir sind im Krieg. Diesmal kämpft die «Humanität» gegen das bösartigste Virus aller Zeiten. Die Menschheit steht kurz vor der Ausrottung. Nach mehr als zwei Jahren zermürbendem Krieg ist die Überlebensrate auf sagenhafte 99,85 Prozent gesunken. Nur Alkohol, Tabak, Fresssucht und einige andere Leiden mehr, wüten noch schlimmer unter der Menschheit, mit deutlich höheren Todesfallzahlen, gegen die wir aber vollends machtlos sind, weil uns die «Pharmee» hierfür noch nicht mit teuren «Spritz-Fäusten» ausrüsten konnte. Das soll aber unseren Überlebenskampf gegen eine etwas bösartigere Grippe nicht hindern, so die einhellige Meinung aller «Pharmee-Experten», die entschlossen sind uns in diesem endlosen Gemetzel anzuführen. Wohin, kann zur Zeit niemand so genau bestimmen, die Lage ist unübersichtlich, da gleichzeitig die Nebelbombenlieferanten Konjunktur haben. Nachdem in einigen Kampfgebieten der Kampfeswille erloschen ist, konzentriert sich der Kampf vornehmlich auf die Gebiete, wo der Glaube an die siechreiche «Pharmee» noch nicht erloschen ist.

### Keine Gnade mit dem Feind ...

Der Altruismus in diesem Kampf ist schier grenzenlos. Das Ziel völlig klar vor Augen, die «Pharmee» war zu jederzeit bestens im Bilde. Nie standen die Menschen dichter beieinander, um im Zweifel gar den Ungläubigen noch was auf die Fresse zu geben, um deren Blick für den Feind zu schärfen. Jeder, der den Feind nicht sehen konnte, musste damit rechnen ernsthafte «Fern-Seh-Hilfen» verordnet zu bekommen. Viele von ihnen sahen dann tatsächlich die Windmühlen, die schon vor Jahrhunderten der Don Quijote ins Visier nahm und machten danach enthusiastisch mit.

Dann war da nur noch eine kleine Minderheit an Verblendeten. Man könnte sie auch kurz als «Spritzdienst-Verweigerer» bezeichnen. Reagierten sie darauf nicht, titulierte man sie als Schwurbler, Nazis, Rechte und Querdenker, dass überzeugte noch einen beträchtlichen Teil von ihnen. Aber für diesen «Alles oder Nichts-Krieg» sollte selbst das nicht reichen. Kind und Kegel, Mann und Maus mussten ebenso an die Front, da sonst der «Endsiech» wackelte. Um schliesslich das letzte Aufgebot zu sichern, war es den Verweigerern nicht gestattet Ersatzdienst zu leisten. Um das sicherzustellen, war zwingend die «Spritzpflicht» einzuführen, um für diesen Krieg das «all-in» zu gewährleisten. So gross war die Angst der Führung vor dem Feind. Folgend eine zeitgenössische Debatte zur parallel entwickelten «Grundrechtsspülung».

### Jetzt bitte keine Fragen

Die «Pharmee-Verteter» brüllten unentwegt aus der letzten Reihe: «Ihr müsst dran glauben, sonst wirkt es nicht!» Und tatsächlich, sehr viele Menschen mussten in der Folge dran glauben und es wirkte. Die Wirksamkeit konnte sogar zahlenmässig belegt werden: Impfstoff kurbelt Wirtschaft an: Biontech sorgt allein für ein halbes Prozent Wachstum in Deutschland ... [WIWO]. Die Portmonees konnten sich partiell wieder füllen, was für ein Segen. Damit schienen erste strategische Kriegsziele erfolgreich realisiert, aber der Krampf war beileibe noch nicht vorüber.

Wie in jedem Krieg ist das Ende kaum absehbar, wenn es nicht überraschend kommt. Wichtig ist nur das endlos gefeuert wird. Das zeichnet den hehren Kampf aus. Und da wo gehobelt wird, da fallen bekanntlich auch Späne. In Militärkreisen kennt man dieses Phänomen mit den plötzlichen und unerwarteten Todesfällen unter dem Begriff «Friendly fire» (Freundliches Feuer). Das sind die Situationen, in denen man die eigenen Truppen abmurkst, wobei die Motivation dabei eine durchweg gute sein soll und dann ist das erlaubt. Vergleichbare Szenarien gibt es im Spritzkrieg 2021/22 zu beobachten: Mit jeder Impfdosis steigt die Anzahl der Infizierten und Verstorbenen ... [ScienceFiles]. Deshalb zuvor die Erläuterung, um hier keine Missverständnisse bezüglich der Freundlichkeit aufkommen zu lassen. Gemäss aktueller Datenlage konnte die Pandemie gerettet werden, zumindest in D-A-I (Mittelerde).

### Asiatische Kampfkunst ist bis heute überlegen

Weisst Du noch, damals, der Spritzkrieg 2021/22? Dieses böartige C-Virus war angeblich mit allen Wuhan-Labor-Wässern gewaschen und konnte vermutlich deshalb sogar in der mildesten Variante, «oh my Crown», allen Menschen Paroli bieten, wenn auch nur auf dem Papier, mit den enormen Testzahlen. Nahezu die ganze Welt war infiziert. Nur am Virus wollte kaum mehr ein Mensch verrecken. An sich wäre der Krieg jetzt vorüber, nur die «Pharmee» mochte mit so einem milden Ergebnis nicht das Schlachtfeld räumen. Und da der Krieg gerade so schön tobte, spritzte man was zu spritzen war, denn da lohnte jede Fixe. Und so deutet sich der wahrlich grosse Erfolg, der «Endsiech» der Menschheit hier bereits zaghaft an.

Irgendein asiatischer Kampfkünstler, man munkelt, es sei «Peng-Sushi» gewesen, soll einst gelehrt haben: «Nutze die Energie Deines Feindes, um ihn zu besiegen.» Damit konnte der Spritzkrieg in der Folge erfolgreich abgeschlossen werden, nachdem klar wurde, dass das Virus Freund und Verbündeter der «Pharmee» war und die Menschen sich als wahrer Feind (von wem auch immer) entpuppten. Die «Pharmee» wusste welche Bedrohung von der Menschheit ausging ... als Virenschleuder und auf lange Sicht gar als Alpha-Umsatzblocker. Nun, der Mensch, jetzt als sein eigentlicher Feind enttarnt, durfte sich mittels eigener Kraftanstrengung erfolgreich vernichten. Da kann man mal sehen wie gelehrtig diese kleine, miese asiatische Mikrobe war. Die zweibeinigen Ausnahmen sind bei der «Pharmee» zu suchen. Genau genommen Verräter, sind sie nach dem Krieg die strahlenden Sieger, Helden und unsere neuen Geschichtsschreiber. So schnell lässt sich ein Sieg über die Menschheit erringen ... wenn dem Virus allein die Dummheit der Menschen zur Seite springt.

Asiatische Kampfkunst ist bis heute überlegen. Diese Erzählung vom bedeutsamsten Krieg der Menschheit gegen sich selbst ist selbstverständlich völlig frei erfunden, fiktiver geht es nicht. Sie entbehrt jedweder wissenschaftlichen Grundlage, die hatte sich nämlich schon vor der Menschheit verabschiedet. Um sich die zutreffende Erzählung dieses irren Krieges vermitteln zu lassen, befragen sie bitte ihren Irren-Arzt, den Apotheker oder die Experten aus dem «Spritzministerium» und die Generäle der «Pharmee». Die sagen ihnen immerzu die ganze Wahrheit. Vermeiden sie abweichende, eigene Überlegungen dazu, denn die erkennt die Immunabwehr der «Pharmee» sofort und könnte ihnen ein paar Killerzellen reinspritzen.



ER IST  
DASER  
DASER

## Impfstoffe können uns nicht vor schweren COVID-Erkrankungen schützen, sagt Prof. Yaakov Jerris

uncut-news.ch, Februar 7, 2022

Sind israelische Krankenhäuser wirklich überlastet mit COVID-Patienten, die nicht geimpft wurden? Nach Ansicht von Prof. Yaakov Jerris, dem Leiter der Coronavirus-Station des Ichilov-Krankenhauses, ist die Situation völlig anders. Nach Ansicht des Professors können die COVID-Impfstoffe nicht vor schweren Erkrankungen schützen, wie man uns weismachen will.

«Im Moment sind die meisten unserer schweren Fälle geimpft», so Jerris gegenüber Channel 13 News. «Sie hatten mindestens drei Injektionen. Zwischen siebzig und achtzig Prozent der schweren Fälle sind geimpft. Der Impfstoff hat also keine Bedeutung für schwere Erkrankungen, weshalb nur zwanzig bis fünfundzwanzig Prozent unserer Patienten ungeimpft sind.»

Jerris wies auch auf einige der Unklarheiten bei der Berichterstattung über Fälle hin. Auf einer Kabinettsitzung am Sonntag sagte er vor den Ministern: «Die Definition eines schwerwiegenden Patienten ist problematisch. Ein Patient mit einer chronischen Lungenerkrankung hatte beispielsweise immer einen niedrigen Sauerstoffgehalt, aber jetzt hat er ein positives Coronavirus-Testergebnis, was ihn technisch gesehen zu einem «schweren Coronavirus-Patienten» macht, aber das ist nicht korrekt. Der Patient befindet sich nur deshalb in einem schwierigen Zustand, weil er eine schwere Grunderkrankung hat.»

Andererseits machen geimpfte Personen die Mehrheit der COVID-Fälle, Krankenhausaufenthalte und Todesfälle in einem australischen Bundesstaat aus. Etwa drei Viertel der Intensivpatienten und COVID-Todesfälle entfielen auf Personen, die zwei Impfungen erhalten hatten.

In den Berichten der britischen Regierung heisst es ausserdem, dass die Wahrscheinlichkeit, an den Folgen der COVID-Impfung zu sterben, bei Kindern 52 Mal höher ist. Die Sterblichkeitsrate war bei Personen, die zwei Dosen des COVID-Impfstoffs erhielten, in beiden jungen Altersgruppen sogar noch höher.

In der Zwischenzeit hat der Gouverneur von Iowa erklärt, dass es an der Zeit sei, das Coronavirus wie eine Grippe zu behandeln und alle COVID-Notfallanordnungen aufzuheben. Die Abriegelungsreaktion auf COVID-19 war grösstenteils erfolglos, um die Menschen vor dem Virus zu schützen.

In ähnlicher Weise haben die schwedischen Behörden fast alle Covid-19-Beschränkungen aufgehoben und ihre Gesellschaft geöffnet. Die Regierung wird diesen Antrag zügig bearbeiten und auch einen Gesetzesvorschlag vorlegen, um Covid als keine Gefahr mehr für die Gesellschaft einzustufen.

QUELLE: VACCINES CANNOT PROTECT US FROM SEVERE COVID ILLNESS SAYS PROF YAAKOV JERRIS

Quelle: <https://uncutnews.ch/impfstoffe-koennen-uns-nicht-vor-schweren-covid-erkrankungen-schuetzen-sagt-prof-yaakov-jerris/>



Efrat Fenigson  
@efenigson



🇮🇱 '80% of serious COVID cases are fully vaccinated' says Ichilov hospital director. Vaccine has "no significance regarding severe illness," says Prof. Yaakov Jerris, on channel 13 news, 2 days ago.

As they say: "It's for your health".

[israelnationalnews.com/news/321674](https://israelnationalnews.com/news/321674)

#HoldTheLine



9:54 vorm. · 5. Feb. 2022



## **Rand Paul warnt davor, dass es bei den COVID-Mandaten immer darum ging, der Regierung mehr Macht über Ihr Leben zu geben**

*uncut-news.ch, Februar 8, 2022*

Der Senator stellt ausserdem fest, dass die Häufigkeit von Myokarditis bei jungen Männern steigt, je mehr geimpft wird.

Senator Rand Paul warnte am Freitag, dass es bei den COVID-Mandaten und -Beschränkungen schon immer mehr darum ging, die Menschen dazu zu bringen, sich der Regierung zu unterwerfen, als um Gesundheit und Sicherheit.

In der Sendung «Hannity» erklärte Paul: «Das schmutzige kleine Geheimnis ist, dass es schon immer mehr um Unterwerfung ging.»

«Es ging schon immer mehr um Kollektivismus. Es ging immer darum, die Macht der Regierung über unser Leben zu vergrössern», fügte Paul hinzu und bemerkte weiter: «Die Wissenschaft ist seit langem klar, was Masken für Kinder angeht.»

Paul fuhr fort: «In Schweden mussten die Schulkinder überhaupt keine Masken tragen. Kein einziges Kind ist gestorben. Die Zahl der Krankheitsfälle und der Lehrer stieg nicht an, obwohl die Kinder keine Masken trugen. Ich meine, ich mache mir Sorgen um die Zukunft Amerikas, wenn die Europäer uns in Richtung Freiheit führen.»



Paul verwies auch auf den kanadischen Trucker-Konvoi, der sich gegen die Zwangsimpfung wehrt, und forderte: «Die Kanadier sind uns voraus, wenn es darum geht, die Zwangsimpfung abzuschaffen.»

Bezugnehmend auf Dr. Ezekiel Emanuels jüngste falsche Behauptung, dass ungeimpfte Kinder dem Risiko ausgesetzt seien, sich «eine ernste Krankheit» zuzuziehen, fuhr Paul fort: «Wir müssen die lächerlichen Vorschriften für Kinder stoppen, die Sie, Dr. Emanuel, vorgelegt haben, indem Sie behaupteten, dass Kinder an Omikron sterben. Die Statistiken sind so und die Wissenschaft ist so. Die wilde Variante war für Kinder tausendmal weniger tödlich als für 80-Jährige, und sie ist zum Delta, zum Omikron hin immer weniger gefährlich geworden.»

Paul fuhr fort: «Ob Sie Ihre Kinder impfen lassen, ist Ihre Sache. Aber es sollte keinen Zwang geben.»

«Und ich denke, dass insbesondere für junge Männer die Beweise jetzt ziemlich stark sind, dass die Häufigkeit von Herzmuskelentzündungen steigt, je mehr Impfungen man jungen Männern verabreicht», erklärte Paul, der auch Arzt ist.

«Wenn Sie mich wegen Ihrer Kinder fragen würden, würde ich sie zuerst untersuchen lassen, um zu sehen, ob sie bereits COVID hatten. Wenn ein Kind bereits an COVID erkrankt ist, muss es meiner Meinung nach nicht behandelt werden», fügte Paul hinzu.

Quelle: <https://uncutnews.ch/rand-paul-warnt-davor-dass-es-bei-den-covid-mandaten-immer-darum-ging-der-regierung-mehr-macht-ueber-ihr-leben-zu-geben/>

## **Pfizer und FDA verlieren ihren Antrag auf weitere Verzögerung der Veröffentlichung der Sicherheitsdaten des Covid-Impfstoffs**

*uncut-news.ch, Februar 8, 2022*

childrenshealthdefense.org: Ein Bundesrichter hat in der vergangenen Woche einen Antrag der US-Arzneimittelbehörde FDA und von Pfizer abgelehnt, die gerichtlich angeordnete Freigabe von fast 400'000 Seiten an Dokumenten über die Zulassung des Impfstoffs COVID von Pfizer zu verzögern.

Bundesrichter Mark Pittman vom US-Bezirksgericht für den nördlichen Bezirk von Texas erklärte in einer Verfügung vom 2. Februar, dass die FDA geschwärzte Fassungen der fraglichen Dokumente nach folgendem Zeitplan freigeben muss:

10'000 Seiten pro Stück, fällig am oder vor dem 1. März und 1. April 2022.

80'000 Seiten pro Stück, die am oder vor dem 2. Mai, 1. Juni und 1. Juli 2022 vorgelegt werden müssen.

70'000 Seiten, fällig am oder vor dem 1. August 2022.

55'000 Seiten pro Monat, jeweils am oder vor dem ersten Werktag eines jeden Monats, bis die Freigabe der Dokumente abgeschlossen ist.

Die Anordnung räumt der FDA die Möglichkeit ein, überschüssige Seiten im Rahmen dieses Freigabezeitplans zu «bank»en, d. h., wenn die Behörde ihre monatliche Quote in einem bestimmten Monat überschreitet, kann sie diese zusätzlichen Seiten auf einen nachfolgenden Monat übertragen.

Die Entscheidung von letzter Woche ist die jüngste Entwicklung in einem laufenden Gerichtsverfahren, das mit einem Antrag auf Informationsfreiheit (Freedom of Information Act, FOIA) begann, der im August 2021 von Public Health and Medical Professionals for Transparency (PHMPT), einer Gruppe von Ärzten und Fachleuten des öffentlichen Gesundheitswesens, gestellt wurde.

PHMPT, eine Gruppe von mehr als 30 Medizinern und Wissenschaftlern aus Institutionen wie Harvard, Yale und UCLA, reichte im September 2021 eine Klage gegen die FDA ein, nachdem die Behörde ihren ursprünglichen FOIA-Antrag abgelehnt hatte.

In diesem Antrag forderte PHMPT die FDA auf, «alle Daten und Informationen über den Impfstoff von Pfizer freizugeben, einschliesslich Daten zur Sicherheit und Wirksamkeit, Berichte über unerwünschte Wirkungen und eine Liste der aktiven und inaktiven Bestandteile.

Die FDA argumentierte, sie verfüge nicht über genügend Personal, um die Schwärzung und Freigabe von Hunderttausenden von Seiten an Dokumenten zu bearbeiten, und behauptete, sie könne nur 500 Seiten pro Monat bearbeiten.

Dies hätte bedeutet, dass der Dokumentenbestand erst in etwa 75 Jahren vollständig freigegeben würde.

In seiner Verfügung vom 6. Januar wies Pittmann die Behauptung der FDA zurück und forderte die Behörde stattdessen auf, bis zum 31. Januar 12'000 Seiten an Dokumenten und danach weitere 55'000 Seiten pro Monat freizugeben.

Pfizer reagierte auf die Anordnung vom 6. Januar, indem es am 21. Januar ein Memorandum beim Gericht einreichte und beantragte, dem Verfahren beizutreten, um sicherzustellen, dass Informationen, die nach dem FOIA von der Offenlegung ausgenommen sind, angemessen geschützt werden, während die FDA der Anordnung des Gerichts nachkommt“.

Pfizer behauptete, die Offenlegung der Dokumente zu unterstützen, bat aber darum, in den Fall einzugreifen, um sicherzustellen, dass Informationen, die rechtlich von der Offenlegung ausgenommen sind, nicht «unangemessen offengelegt werden».

Wie «The Defender» berichtet, hätte dieser Antrag, wenn ihm stattgegeben worden wäre, auch eine weitere Verzögerung bei der Freigabe der nächsten Tranche von Dokumenten bis zum 1. Mai bedeutet.

Die Anwälte von PHMPT baten Pittman in einem am 25. Januar eingereichten Schriftsatz, den Antrag von Pfizer abzulehnen, was zu Pittmans Anordnung vom 2. Februar führte.

Der erste Stapel von Dokumenten, der im November 2021 vorgelegt wurde und insgesamt nur 500 Seiten umfasste, enthüllte, dass es in den ersten 90 Tagen nach der Freigabe des Impfstoffs COVID von Pfizer-BioNTech mehr als 1.200 impfstoffbedingte Todesfälle gab.

QUELLE: PFIZER, FDA LOSE BID TO FURTHER DELAY RELEASE OF COVID VACCINE SAFETY DATA

Quelle: <https://uncutnews.ch/pfizer-und-fda-verlieren-ihren-antrag-auf-weitere-verzoegerung-der-veroeffentlichung-der-sicherheitsdaten-des-covid-impfstoffs/>

## Die Pandemie der Eindimensionalität

06. Februar 2022 um 11:45; Ein Artikel von Rainer Fischbach | Verantwortlicher: Redaktion

Seit bald zwei Jahren ist die eine Botschaft allgegenwärtig: Die grösste Gefahr, die die Menschheit wie auch uns individuell überall und jederzeit, wo wir anderen begegneten, bedrohe, sei die durch das SARS-CoV-2 oder, wie es oft in beschwörendem Tonfall heisst, die durch «die Pandemie». Rettung bringe ausschliesslich die Impfung.[1] Alle müssten deshalb dabei mitmachen. Nur so sei die Herdenimmunität herzustellen, die das Virus aus der Welt schaffen werde. Ein kennzeichnendes Merkmal der sich darin äussernden Sicht ist ihre Eindimensionalität: Es gäbe genau ein Problem, das nur eine Ursache hätte und deshalb auch nur die eine Lösung, die diese eine Ursache aus der Welt schaffe. Doch die Ursachen der Phänomene in der realen Welt haben eines gemeinsam: Sie treten so gut wie nie im Singular auf.[2]

Dem scheint die Alltagserfahrung zu widersprechen. Jörg Phil Friedrich führt den Steinwurf gegen die Glascheibe ins Feld, um zu unterstreichen, dass »klar ist, dass diese konkrete Scheibe jetzt kaputt ist, weil ich einen Stein dagegen geworfen habe.[3] Das mag oft so sein, doch wenn der Stein z.B. nur eine Masse von

wenigen Gramm hatte und nur mit leichtem Schwung geworfen wurde, sollte man sich schon fragen, ob noch andere Faktoren im Spiel waren. Völlig anders sieht die Sache aus, wenn wir den Steinwurf in einen anderen Kontext stellen: Ein faustgrosser Stein wurde durchaus mit Wucht gegen eine Scheibe geworfen, die zu einem Geschäft gehörte, dessen Inhaber diese, vom Hersteller als bruchsicher beworbene, Scheibe erst vor kurzem einbauen lassen hatte. Bei dem Verfahren um Schadensersatz, das der Geschäftsinhaber gegen die mit dem Einbau beauftragte Firma anstrengt, geht es dann genau darum, dass keinesfalls klar ist, dass der Steinwerfer schuld am Glasbruch ist, sondern ob vielmehr die Firma nicht sauber gearbeitet bzw. nicht das spezifizierte, d.h. vielmehr minderwertiges Material eingebaut bzw. geliefert bekommen hatte oder ob der Hersteller sogar mit unseriösen Versprechen arbeitet. Noch einmal anders stellte sich die Sache dar, wenn der Stein nicht mit der Hand geworfen, sondern mit einem Katapult geschossen worden wäre. Hier wäre dann zu diskutieren, was »bruchsicher« im vorliegenden Fall genau heisst. Der Begriff der Stabilität hat nicht nur einen faktischen, sondern auch einen normativen Gehalt: In der Technik gilt als stabil, was unter auslegungsgemässen Lasten das auslegungsgemässe Verhalten zeigt. Es gibt keine absolute Stabilität.

Tatsächlich verhindern die Schemata des Alltagsverständes, ganz besonders das Denken in linearen Wirkungsketten, oft die Wahrnehmung von komplexeren Zusammenhängen. Zu dieser Art der Engführung des Denkens gehört auch die Vorstellung, dass die Speicherung, der Transport und die Verarbeitung von Information immer expliziter Vorrichtungen bedürften, wie wir sie von technischen Geräten kennen. Herd und Kühlschrank haben Sensoren für die Temperaturmessung, Signalleitungen und einen Regelmechanismus, der einen Schalter betätigt. Doch in Organismen, die ihre Temperatur regulieren, gibt es weder Entsprechungen solcher Gerätschaften, noch folgen sie starren Zielwerten, sondern differenzieren diese nach Zonen und Situationen. Die Vorstellung eines dinglichen Wirkmechanismus, der Jörg Phil Friedrich anhängt, führt in die Irre:

«Nur wenn wir uns ein Wirkprinzip wenigstens vorstellen können, glauben wir an eine Wirkung. Umgekehrt gilt genauso: Wenn wir uns ein Wirkprinzip überhaupt nicht vorstellen können, glauben wir auch nicht an die Wirkung. Nur wenige können sich vorstellen, dass Wasser ein Gedächtnis hat, welches irgendwie die Wirksamkeit eines homöopathischen Mittels zeigt [...]»[4]

Was die Homöopathie angeht, bin ich, ganz im Gegensatz zu vielen Zeitgenossen, die entschieden der einen oder anderen Seite zuneigen, völlig leidenschaftslos. Doch ist es völlig unwissenschaftlich, etwas abzulehnen, weil man sich kein dingliches Wirkprinzip vorstellen kann. Vielmehr muss man die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass Wasser kein Gedächtnis hat, sondern das Gedächtnis ist, weil selbst Moleküle, die aktuell in einem bestimmten Quantum Wasser nicht mehr vorhanden sind, doch seinen Zustand verändern, also Spuren darin hinterlassen haben können. Ich masse mir nicht an, zu beurteilen, was das genau bedeutet, doch ist es zunächst eine durchaus interessante Hypothese, die weiter zu untersuchen wäre.[5]

Tatsächlich gibt es in den Dimensionen, in denen quantenmechanische Effekte eine Rolle spielen, viele Phänomene, zu denen wir uns kein Wirkprinzip vorstellen können, das sich mit den anerkannten, d.h. auch den relativistischen, Vorstellungen einer in Raum und Zeit kausal organisierten stofflichen Welt deckt. Auch Albert Einstein hatte damit ein Problem, was ihn und zwei Kollegen zu der Formulierung des berühmten Einstein-Podolsky-Rosen-Paradoxons (EPR-Paradoxon) durch ein Gedankenexperiment veranlasste, bei dem die Messung einer im Rahmen der Quantenmechanik nicht deterministisch bestimmten Zustandsgrösse an einem Teilchen an einem Ort die Festlegung dieser Grösse an einem anderen Teilchen an einem anderen Ort zur Folge hat, wenn der Zustand dieser beiden Teilchen verschränkt, d.h. durch bestimmte Gesetzmässigkeiten, z.B. die Erhaltungssätze und eine Zustandsfunktion, gekoppelt ist. Es gibt kein Wirkprinzip, das diesen Effekt einer im herkömmlichen Sinne realistischen Weltsicht entsprechend erklären könnte – was Einstein und seine Kollegen als Argument gegen die Quantenmechanik verstanden, die Derartige forderte. Dieser nichtlokale Effekt ist jedoch inzwischen auch empirisch, nämlich durch Experimente, die eine Verletzung der durch John Bell formulierten und nach ihm benannten Ungleichung zeigen, bestätigt und damit auch belegt, dass es gesetzmässige Zusammenhänge gibt, denen unsere Vorstellungen von Wirkprinzipien nicht gerecht werden.[6] Wenn man dabei nicht stehenbleiben möchte, sondern nach einem Modell sucht, das diese Zusammenhänge erklärt, dann gelangt man dazu, «dass die unterschiedlichen Teilchen buchstäblich als Projektionen einer höherdimensionalen Realität zu nehmen sind, von der es nicht möglich ist, Rechenschaft in Begriffen einer zwischen ihnen wechselwirkenden Kraft zu geben.»[7] Der bisher einzige funktionierende Versuch, den Indeterminismus der heute dominierenden Interpretation der Quantenmechanik, in der es für das EPR-Paradoxon keine Erklärung gibt, zu überwinden, eröffnet den Blick in eine Welt, in der die raumzeitliche Trennung der Dinge aufgehoben ist.

Ebenfalls, wenn auch auf eine andere Weise, überschreiten die Zusammenhänge des Lebendigen die verbreiteten mechanistischen Vorstellungen von Wirkprinzipien. Deren Grenzen werden immer wieder sichtbar, wenn in den Medien von der Interaktion zwischen Organismen und Viren ein Bild gezeichnet wird, das Letztere als handelnde oder gar strategisch überlegende Agenzien darstellt, die Erstere angreifen oder einer Abwehr, z.B. durch eine Impfung, ausweichen – wobei auch naturwissenschaftliche Begriffsbildungen wie die der Escape-Mutation bei wörtlicher Interpretation Anlass zu Missverständnissen geben. Doch ebenso

inadäquat wie die Vorstellungen von handelnden Viren oder Bakterien sind die von der Wirksamkeit menschlicher Gegenwehr, sei es durch Isolation, Masken oder Impfungen. Tatsächlich besiedeln Bakterien und Viren komplexere Organismen wie auch den menschlichen Körper in Zahlen, die die von deren Zellen um mindestens eine Grössenordnung übertreffen, und sie tun dies, weil diese Organismen, genauer: Die Gesellschaften, zu denen sie sich formieren, ihnen ein Habitat bieten, d.h. ihre Reproduktion ermöglichen bzw., wie im Fall der Viren, sogar betreiben. Viren haben, anders als Bakterien, keinen eigenen Stoffwechsel und können sich auch nicht selbstständig vermehren, sondern benötigen dazu Wirtszellen, doch sind sie integraler Bestandteil des Lebens und sogar Treiber von dessen Evolution, indem sie auch einen horizontalen Genaustausch ermöglichen. Ein Virion ist eine Art genetischer Flaschenpost. Vieles aus dieser, als Mikrobiom bezeichneten, Mikrowelt ist für die Physiologie und Integrität der Organismen sogar konstitutiv. Ohne das Mikrobiom der Haut funktionierte diese nicht als Schutzwall gegen fremde Mikroben und ohne das des Darmes gäbe es keine Verdauung; wobei spezielle Viren, die sogenannten Bakteriophagen nicht nur dafür sorgen, dass die Darmbakterien nicht überhandnehmen, sondern als Genboten deren Evolution vorantreiben.[8] Das Verhältnis der Organismen zu dieser Mikrowelt ist evolutionär entstanden, d.h. aus einer Geschichte gegenseitiger Anpassung hervorgegangen. Dieser Anpassungsprozess geschieht beständig, ohne, solange es Leben gibt, jemals einen Abschluss zu finden.

Während die Menschheit lernte, manches, mit dem sie im Verlaufe ihrer zivilisatorischen Entwicklung – durch Haustiere, Siedlungsverdichtung, Verkehr – konfrontiert wurde und an das sich anzupassen eher schwierig war oder misslang, durch geeignetes Verhalten zu vermeiden bzw. dieses durch sanitäre Einrichtungen von sich fernzuhalten, blieben ihr, neben vielem anderen, die vorwiegend zu den Viren zu rechnenden Begleiter, denen episodisch auftretende Phänomene wie Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Hals- und Kopfschmerzen auch mit etwas Fieber zugerechnet werden, erhalten. Vielgestaltigkeit und Variabilität sind die hervorstechenden Merkmale dieser sogenannten respiratorischen Viren, die prosperieren werden, solange Menschen Schleimhäute haben und atmen. Generell gilt im Verhältnis zwischen der Menschheit und ihrer angestammten Mikrowelt, dass episodisch auftretende Ereignisse wie Epidemien oder auch nur die alljährliche Erkältungssaison ebenso sehr mit Veränderungen des Habitats, das sie ihr bietet, wie mit Entwicklungen jener Mikrowelt zu tun haben, die immer in Wechselwirkung mit jenem stattfinden. Sie signalisieren Verschiebungen, die bestimmten Arten eine disproportional grosse ökologische Nische einräumen. Der fundamentale Irrtum des heute vorherrschenden eindimensionalen Denkens besteht in dem Glauben, Erkrankungen, die in der Folge solcher ökologischer Verschiebungen auftreten, primär durch eine Bekämpfung von einzelnen, dabei als Pathogene in den Blick geratenden, Bakterien oder Viren aus der Welt schaffen zu können. Insbesondere wird dabei übersehen, dass die Verschiebungen fortbestehen und lediglich andere Pathogene die dadurch auftauenden ökologischen Nischen nutzen, ja, dass Bekämpfungsmassnahmen dem Habitat selbst oft Veränderungen zufügen, die sie vergrössern. So zeigt eine Studie, dass die Impfung gegen Influenza, die aktuell wieder nachdrücklich empfohlen wird, zwar die Zahl der Fälle vermindert, in denen genau die Viren nachweisbar sind, gegen die diese sich richtet, jedoch nicht die Anzahl der Erkrankungen mit einschlägiger Symptomatik[9] – was bedeutet, dass an die Stelle der Influenzaviren lediglich andere treten. Dass Stress, Angst und Vereinsamung, die mit den angeblich zur Bekämpfung des Virus durchgeführten Massnahmen einhergehen, die ökologische Nische für dieses und weitere erweitern, ist ebenso offenkundig, wie es von den Erlassern der Massnahmen ignoriert wird.[10]

Die Zahl der gegen Influenza Geimpften liegt in der Grössenordnung von 10% der Bevölkerung. Die heutigen Impfstoffe gegen verschiedene Influenzaviren basieren grösstenteils jeweils auf einem Protein aus der Hülle des Virus, das durch verschiedene Verfahren aus Virionen zu isolieren ist, die in Zellkulturen vermehrt werden. Wie die aktuell gegen das SARS-CoV-2 eingesetzten genetischen Stoffe, die menschliche Zellen veranlassen, ein bestimmtes Protein zu produzieren, adressieren sie nur ein Fragment des Virus und rufen deshalb nur eine schmalbandige Immunantwort hervor, die gegen neue Varianten, die bei den hohen Evolutionsraten, die insbesondere die RNA-Viren aufweisen, zu denen die Influenza- und die Coronaviren gehören, rasch an Wirksamkeit verliert. Was geschieht, wenn nicht nur 10%, sondern der überwiegende Teil der Bevölkerung einer solchen Behandlung unterzogen wird, ist gegenwärtig zu beobachten.

Noch vor wenigen Wochen berichtete die ARD triumphierend, dass «Spanien [...] eine Herdenimmunität erreicht haben [könnte]» weil es dort eben keine Querdenker gäbe und deshalb Impfquoten von 80% und bei den über 18-Jährigen sogar von 90% erreicht wären.[11] Inzwischen liegt dort die Zahl der neuen Fälle – genauer natürlich: Der positiv Getesteten — im Verhältnis zur Bevölkerung noch über der deutschen und hat das RKI Spanien wie auch Dänemark und Portugal, die ebenfalls als Impf-Musterländer gelten, zu Hochrisikogebieten erklärt.

Ein Anteil von 80% Geimpften an der Bevölkerung, das sei, so hören wir, nachdem ursprünglich sogar 60–70% reichen sollten, seit einiger Zeit die Schwelle, bei der die Herdenimmunität einsetze und das Virus als besiegt gelten könne. Und jetzt das? Wie konnte das geschehen? Ganz offenkundig erleben wir gerade das Scheitern der Politik, die allein auf die Impfung setzte und dies auch noch mit unrealistischen Versprechungen begleitete. Diese Politik ist beispielhaft für das eindimensionale Denken, dessen massenhafte Verbreitung die Pandemie unserer Zeit ist. Der folgende Versuch, diese Aussage zu begründen, versucht einiges,

was ich dazu schon in einem früheren Beitrag ausgeführt habe,[12] ausführlicher zu erläutern und zu ergänzen. Zunächst die vier, oben bereits knapp angedeuteten, wesentlichen Merkmale der aktuell bevorzugt verwendeten Stoffe, die jedoch auch auf solche zutreffen, die die betreffenden viralen Proteine selbst enthalten, anstatt deren Produktion in den Körperzellen zu erzwingen:

Keine Impfung mittels einer Injektion kann ein respiratorisches, d.h. auf die Schleimhäute von Nase und Rachen spezialisiertes Virus daran hindern, sich dort niederzulassen, in deren Zellen einzudringen und sich zu vermehren.

Wer sich in einem geschwächten Zustand befindet, wird dann vielleicht nicht Opfer des einen Virus, aber dafür eines anderen oder eines sonstigen Pathogens.

Eine Impfung, die vor allem Antikörper gegen ein einzelnes Protein der Virushülle hervorruft, ist viel zu schmalbandig und wird gegen rasch auftretende Varianten, die dieses Protein durch ein verändertes ersetzen, unwirksam.

Eine Impfung, die darauf zielt, vor allem Antikörper, d.h. eine humorale Immunantwort hervorzurufen und die zelluläre ausser Acht lässt, verliert schon allein durch das offensichtlich sehr schnelle Verschwinden der Antikörper an Wirksamkeit.

Ungeachtet der Tatsache, dass eine dauerhafte Abwehr, die zwar keine vorübergehende Infektion, doch eine ernstere Erkrankung verhindert, nur auf dem zellulären Immunsystem beruhen kann,[13] werden die Status «geimpft» und «genesen» einzig nach dem Antikörpertiter zugeteilt. Das ist ein Rezept für, da von schwindender Wirksamkeit, ebenso sinnlose wie endlos zu wiederholende Booster-Impfungen. Ebenso fragwürdig ist das willkürliche Hantieren einer entfesselten Bürokratie mit den, meist auch noch in inkonsistenter Weise an solche Werte gebundenen, Fristen des Statusentzugs. Doch tatsächlich erweist sich die massive Impfkampagne nicht nur als weitgehend unwirksam, sondern zudem als fatal – fatal vor allem deshalb, weil das rücksichtslose Ausrollen der Impfung nicht nur für die Mehrzahl der Betroffenen zumindest überflüssig und nicht ganz selten auch schädlich ist, sondern vor allem, weil es den bedingten Schutz, den sie einer kleinen Gruppe von Gefährdeten möglicherweise bietet, noch weiter durchlöchert. Zur Erklärung muss ich etwas weiter ausholen.

Den grundlegenden Sachverhalt, der sich auch in Deutschland inzwischen einstellt, doch in den Ländern mit sehr hoher Impfquote wie Spanien, Portugal und Dänemark schon länger massiv hervortrat, schlüsselt eine aktuelle, bereits durch die Peer Review gegangene und soeben als Preprint veröffentlichte Studie aus den USA auf:[14] In einem über tausend Fälle umfassenden Infektionscluster war die Delta-Variante für 99% davon verantwortlich. 84% waren geimpft. Ungefähr 40% der Fälle mit entsprechendem Anteil der Geimpften wurden in die Studie einbezogen. Die Infektionswege wurden überwiegend genetisch rekonstruiert und, wo Kontaktdaten vorhanden waren, auch genetisch verifiziert.

Die Übertragungen fanden überwiegend zwischen Geimpften statt und vor allem gab es in der Virenlast keinen Unterschied zwischen Geimpften und nicht Geimpften, wobei auch der zeitliche Abstand zur Impfung keine signifikante Rolle spielte: «Diagnostic cycle threshold (Ct) values, an approximation of viral load, were similar between vaccinated and unvaccinated individuals and between symptomatic and asymptomatic individuals [...] Ct values decreased slightly with increasing time since vaccination, but the trend was not statistically significant.»[15] Wenn man also, anstatt vorwiegend nicht Geimpfte zu testen, eine Momentaufnahme des Infektionsgeschehens macht, gibt es keine «Pandemie der Ungeimpften», sondern ein Geschehen, das alle gleichermassen, ja die Geimpften sogar ein wenig mehr, erfasst. Das galt schon für die Delta-Variante und mit Omikron deutet sich an, dass diese die Geimpften sogar überproportional befällt. Der weitgehende Ausschluss der nicht Geimpften aus der Gesellschaft durch die 2G-Regel ist eine ebenso sinnlose wie gefährliche Massnahme, für die sich, sofern man ausschliessen möchte, dass hier massive ökonomische Interessen und vielleicht auch disziplinarische Intentionen im Spiel sind, kein nachvollziehbarer Grund finden lässt. Während die Möglichkeit, sich selbst und dann auch andere zu infizieren, schon unmittelbar nach der Impfung besteht und sich offenkundig nicht von der bei nicht Geimpften unterscheidet, besteht gegen die bisherigen Virus-Varianten durch die Impfung zumindest ein, im Laufe weniger Monate allerdings verschwindender Schutz gegen symptomatische und schwere Verläufe.[16]

Es ist noch offen, wie sich dieser Schutz unter der Omikron-Variante verhält. Eine aktuelle serologische Studie, die bereits die Peer-Review durchlaufen hat, akzeptiert und als Preprint verfügbar ist,[17] berichtet, dass der überwiegende Teil der, sei es durch Impfung, sei es durch eine Infektion gebildeten, Antikörper (17 von 19 Typen) gegen die Omikron-Variante wirkungslos oder nur vermindert wirksam sei. Zu den Berichten aus Südafrika, denen zufolge mit der Omikron-Variante verminderte Zahlen von symptomatischen Erkrankungen und Hospitalisierungen verbunden seien, gibt es, nach anfänglich eher zurückhaltenden Berichten,[18] inzwischen Bestätigungen auch aus Europa. Dafür scheint, zumindest legen dies Tierversuche und Modellstudien nahe, eine verminderte Fähigkeit der Variante, in Lungenzellen einzudringen, verantwortlich zu sein.[19] Mit der erhöhten Infektiosität der Variante ginge damit, einem bekannten Muster entsprechend, eine verringerte Pathogenität einher. Eine interessante Fragestellung wäre in diesem Zusammenhang, ob nicht sogar die Mutationen des Spike-Proteins, die zu einer optimierten Anpassung an die Umgebung der Nasen- und Rachenschleimhäute führen, zugleich auch eine schlechtere Anpassung an die

Lungenumgebung bedingen. Spezialisierung würde den Erfolg in einer Umgebung steigern und ihn in einer anderen, die zudem für die Verbreitung des Virus irrelevant ist, vermindern. Träfe dies zu, wären die das nächste Unheil beschwörenden Spekulationen über ein chimärisches «Deltakron» gegenstandslos.

Andererseits sind die Ursachen für die schwachen Auswirkungen von Omikron in Südafrika nicht vollständig geklärt. Möglicherweise sind viele Nichtfälle bzw. milde Verläufe selbst in Europa neben der geringeren Gefährlichkeit von Omikron auch auf eine gewisse Verbreitung der zellulären Immunität zurückzuführen. Wenn man davon ausgeht, dass ca. 70% der Bevölkerung in Südafrika bereits eine Infektion erfahren und dadurch eine viel breitere zelluläre Immunität erworben haben, die auch nach dem Abklingen bzw. bei Unwirksamkeit der Antikörper immer noch einen guten Schutz gegen eine ernste Erkrankung bietet, dann bedeutet dies, dass die Strategie der möglichst vollständigen Durchimpfung der Bevölkerung die Länder, die ihr gefolgt sind, in eine gefährliche Sackgasse geführt hat. Christian Drosten ist in diesem Zusammenhang etwas herausgerutscht, was wohl eine bittere Wahrheit preisgibt. Mit Blick auf die günstigen Anzeichen aus Südafrika sagte er am 23.12.2021 im ZDF: «In gewisser Weise kann uns das beruhigen. Südafrika ist sicher ein Blick in eine Zukunft, in eine endemische Situation, die sich dort gerade einstellt [...] Nur sind wir leider noch ein ganzes Stück davon entfernt.»[20] Das heisst also, dass Deutschland mit einer Impfquote von über 70% und, wenn man die miserable Dokumentation in Betracht zieht, vielleicht sogar von über 80% weiter von der endemischen Normalität entfernt ist als Südafrika mit einer Quote von ca. 25 bis 30%!

Konsequent zu Ende gedacht bedeutet das, dass die Länder, die exklusiv auf die Impfung setzen, nicht nur ein Rezept für eine nicht endende Folge von Wellen mit immer neuen, auf die Geimpften adaptierten, Varianten des Virus und, da frohlockt die Pharmaindustrie, Booster-Impfungen befolgen, sondern auch ihre Bevölkerung einer fortgesetzten Belastung durch eine inadäquate Immunantwort aussetzen. Insbesondere sind gerade die Risikogruppen, für die die Impfung einen gewissen Sinn hat, besonders gefährdet, weil die Masse der ohne erkennbare Indikation Geimpften das ist, was eine bairische Redensart als «a gmahde Wiesn» bezeichnet.[21] Während das Immunsystem jedes Infizierten die an die jeweilige Variante angepasste, breite Antwort entwickelt, die Durchseuchung also eine flexible, autoadaptive Immunisierung bildet, stellt die auf Impfstoffe, die gegen ein Protein einer längst nicht mehr im Umlauf befindliche Variante entwickelt wurden, eine starre, uniform schmalbandige dar und übt deshalb einen breitflächigen Selektionsdruck zugunsten von Varianten aus, gegen die diese weitgehend unwirksam ist. Ja mehr geimpft wird, desto schneller geht das. Wenn man nicht zu den Gefährdeten gehört, ist die Impfung kein Akt der Solidarität, sondern höchstens eine individuelle Vorsichtsmassnahme und oft eher das Gegenteil von Solidarität. Das mag jeder für sich entscheiden und, insbesondere angesichts der massiv geschürten Ängste, verständlich sein, doch stellt es weder einen Anlass dar, es zur Tugend adeln, noch gar es zur Pflicht zu erklären.

Eindimensionales Denken führt oft zu Aktionen mit im günstigsten Fall lediglich fiktiven und im ungünstigsten mit kontraproduktiven Resultaten. Musterbeispiel dafür ist die Bundesregierung, die jeden Anstieg der sogenannten Infektionszahlen, d.h. der positiven Testergebnisse, dem Virus und jeden Rückgang ihren Massnahmen zuschreibt. Dass das Geschehen bei den Atemwegserkrankungen eine ausgeprägte Saisonalität aufweist, dass die lokal epidemischen Phasen der Virusausbreitung selbstlimitierend sind, dass die Zahl der positiven mit der Gesamtzahl der Tests korreliert und, nicht zuletzt, dass nahezu alles, was als Massnahme gegen das Virus deklariert wird, vor allem auch eine gegen die Gesundheit der Bevölkerung ist, bleibt von der Echokammer, in der sich Regierung und Medien bewegen, ausgeschlossen. In der Politik liegt beides, das eindimensionale Denken wie das verwandte Handeln, nahe beieinander, zumal Politiker sich unter dem beständigen Druck wähnen, Entschlossenheit durch Handeln demonstrieren zu müssen – ein Eindruck, den zu verstärken die tonangebenden Medien sich grosse Mühe geben. Anstatt gezielt die wenigen Dinge zu tun, die machbar und erfolgversprechend sind – der Bevölkerung ein paar Hinweise zu geben, die sie selbstverantwortlich zu befolgen vermag, denen gezielt zu helfen, die Schutz und Unterstützung benötigen, schliesslich dort für Linderung, Heilung und Pflege zu sorgen, wo dies geboten ist, werden mit grossem Getöse, Strafandrohung, Angstpropaganda und Nötigung Massnahmen wie Kontaktsperren, Maskenpflicht, Massentest und Massenimpfung durchgesetzt, die unnötig und teuer sind sowie massive wirtschaftliche, soziale und gesundheitliche Schäden zur Folge haben.

Zentrales Element dieser Politik ist die Entmündigung durch Medikalisation. Der Mensch und der menschliche Organismus seien hilflos Gefährdungen ausgesetzt, denen zu wehren, permanente Überwachung und frequente Intervention durch die medizinische Profession und ihre Helfer erfordere. Nur so könne er seine Aufgabe als Glied in einem gesunden Volkskörper erfüllen. Dass hier Resonanzen mit Klängen aus dunklen Zeiten hörbar werden, ist kein Zufall. Ein Antifaschismus zum intellektuellen Nulltarif gefällt sich heute zwar darin, die Kritik an den Regierungsmassnahmen in die Nähe des Faschismus zu rücken, doch übersieht er dabei, dass man sich eher fragen muss, ob in jenen Massnahmen «[...] nicht die gleiche technologische Optimierungslogik, die einst die ideale Rasse erschaffen wollte, in neuem, nun globalem Gewand wieder auferstanden [ist], um auf ihre Weise erneut die Welt »retten« zu wollen?»[22] Dass der Nationalsozialismus und die Wissenschaft seiner Zeit, ganz besonders die medizinische, sich keinesfalls feindlich gegenüberstanden, sondern vielmehr beiderseitig ihre Harmonie betonten, scheint dieser aparten, doch dessen ungeachtet zum Mainstream avancierten, Spielart des Antifaschismus, der allzu gerne auch mit Etiketten wie

«esoterisch» und «wissenschaftsfeindlich» operiert, völlig entgangen zu sein. Als Fritz Lenz, eine der medizinischen Autoritäten jener Zeit, schon 1931 erklärte, dass der Nationalsozialismus «angewandte Wissenschaft, in erster Linie angewandte Biologie, angewandte Rassenkunde» sei,[23] konnte er sich der Zustimmung weiter Krise seines Standes sicher sein. Kein anderer war zu so grossen Teilen in diversen NS-Organisationen vertreten. Das eugenische Programm wurde in zahlreichen, gerade auch westlichen, Ländern verfolgt und NS-Deutschland war nicht einmal das erste, das entsprechende Gesetze erliess. Folgt man der Diktatur der Gesinnung, hat man es nicht mehr nötig, sich in eine Sache zu vertiefen, da es ja reicht, auf der richtigen Seite zu stehen, heute wieder auf der der «Wissenschaft». Dies tiefer zu analysieren, erforderte jedoch einen eigenen Artikel.

Wieder in Mode ist auch jene Neigung, das Sollen aus dem Sein bzw. aus dem, was man darin an Gesetzen erkannt zu haben glaubt, abzuleiten. Standen einstmals die Gesetze der Erbbiologie und deren Deuter, die alles zu tun bereit waren, um die nordische Rasse vor dem Untergang zu bewahren, hoch im Kurs, so jetzt die Vertreter anderer medizinischer Disziplinen, die sich anmassen, aus der Natur der Viren zu lesen, was zu tun sei, um die Menschheit zu retten: «Omikron schreibt jetzt die Regeln», so Christian Drosten, der sich auch «IG» vorstellen kann, also dass ein grosser Teil dessen, was zum Leben gehört, nur noch für «Geboosterte» zugänglich sein soll.[24] Nein, Regeln schreibt, von Alpha bis Omikron und vorhersehbar auch bis Omega, kein Virus, sondern es sind Politiker und ihre Experten, die sich hinter diesem verstecken. Merkwürdig auch, dass sowohl die Personen des öffentlichen Lebens als auch die ihnen den Zugang zu diesem ebennenden Journalisten, die, angeblich um niemanden zu diskriminieren, permanente Verrenkungen mit Sternchen und Pünktchen machen, keine Mohrenstrassen und bald auch keine Martin-Luther-Strassen mehr akzeptieren wollen, doch keine Probleme mit einer Sprache haben, die Menschen nach ihrer biologischen Wertigkeit in Klassen sortiert. Dass man in diesem Klassifikationssystem ein Abonnement nehmen muss, um on top zu bleiben, macht daraus auch noch ein grossartiges Geschäftsmodell. Doch auch beim Schritt von der Klassifikation zum praktischen Ausschluss oder noch Schlimmerem scheinen manche Medienschaffende keine roten Linien zu kennen – so etwa die als Kabarettistin firmierende Sarah Bosetti im ZDF:

«Wäre die Spaltung der Gesellschaft wirklich etwas so Schlimmes? Sie würde ja nicht in der Mitte auseinanderbrechen, sondern ziemlich weit rechts unten. Und so ein Blinddarm ist ja nicht im strengeren Sinne essentiell für das Überleben des Gesamtkomplexes.»[25]

Die Auszustossenden sind die Verächtlichen, Rechte und auch noch Unterschicht, überflüssig wie der Blinddarm und den kann man ja herausoperieren. Das ist eindeutig die Sprache des Unmenschen, Faschismus im Schleichmodus, der sich auch noch als «Kampf gegen Rechts» tarnt.

Wenn die Wertigkeit des Lebens von Autoritäten zugemessen und diese Zumessung durch konformes Verhalten erworben werden muss, müssen zugleich die Quellen der Erfahrung und der Selbstwirksamkeit verschlossen werden. So befindet dann der darüber wachende Experte: »Im Ernst: Immunreaktion vs. «starkes Immunsystem» ist wie Lernen vs. Intelligenz. Ich kann ein Gedicht auswendig lernen, bin dadurch aber nicht intelligenter geworden. Ich kann eine Infektion überstehen, habe dadurch aber nicht «mein Immunsystem gestärkt.» Da bleibt dem Journalisten nichts anderes übrig als artig zu sekundieren: «Soll heissen: Die Immunreaktion des Körpers, also die Antwort des Immunsystems auf Antigene, kann unterschiedlich gut ausfallen und sich verändern. Das Immunsystem bleibt aber gleich.»[26] Die Einsicht in den Prozesscharakter der Realität, ganz besonders des Lebendigen in dieser Realität, die doch zum Grundbestand auch der heutigen Naturwissenschaft gehört, scheint am deutschen Star-Virologen vorbeigegangen zu sein. «Alles fliesst», soll Heraklit gesagt haben, der schon wusste, dass man nicht zweimal in denselben Fluss steigen kann. Dass organische Vermögen, gleich welcher Art, verkümmern, so sie nicht geübt werden, und dass jede Übung sie verändert, im günstigsten Fall auch stärkt, gehört doch zum Grundbestand der Lebenswissenschaften. Wer läuft und dabei das richtige, d.h. seiner Verfassung angemessene Mass wahr, tut etwas gegen den Abbau seines Bewegungsapparats und baut ihn, sofern seine Physis das noch zulässt, auch auf. Wer ein Gedicht memoriert, tut damit sicher etwas für seine geistigen Kräfte, ob er sie damit stärkt oder nur gegen ihren Verfall angeht, hängt entscheidend vom Lebensalter bzw. ihrem dadurch bedingten Stand ab. Die Intelligenz kann dadurch profitieren. Dass ein Immunsystem, das eine Infektion übersteht, dabei etwas lernt, indem es Antikörper und, vor allem, spezialisierte Gedächtniszellen bildet, also seine Fähigkeiten erweitert, gehört doch zum Lehrbuchwissen. In welchem Masse der Organismus seine Widerstandskraft stärkt, hängt natürlich auch von weiteren Faktoren, insbesondere von der Lebensweise ab. Das Immunsystem bleibt nicht gleich – es hat eine Geschichte. Man mag nun rätseln, was Christian Drosten zu solchen obskuren Äusserungen veranlasst, doch fügt sich das in aktuell praktizierte Politik der Entmündigung. Es fragt sich nur, was diesen rauschhaften Run ins Obskure antreibt. Man scheint einer Logik zu folgen, die man, die Überlebensstrategie legendärer Wild-West-Figuren oder auch einen FDP-Slogan aus dem vorletzten Bundestagswahlkampf abwandeln, auf die Formel «twitter now, think later» bringen könnte.[27]

Allerdings ist das, was damit pseudowissenschaftlich verbrämt wird, nicht nur eine Politik der Entmündigung, sondern auch eine, die gesundheitliche Gefahren in sich birgt: umfassende Kontaktbeschränkungen und Maskenzwang hinterlassen nicht nur zunehmend psychische Schäden, sondern lassen in Kombination

mit dem manischen Gebrauch von Desinfektionsmitteln eine Bevölkerung entstehen, die immunologisch nicht mehr auf dem aktuellen Stand ist, eben weil ihr das beständige Training und die regelmässigen Updates fehlen. Bisher eher harmlose Pathogene werden so zu Killern, die, wie z.B. die RS-Viren, besonders Kindern gefährlich werden. Indem man sie gegen ein Virus »geschützt« hat, das für sie völlig harmlos ist, hat man ihnen verwehrt, ihre Abwehr gegen Viren aufzubauen, die sie tatsächlich bedrohen.[28] Der Wahn, jede Infektion zu vermeiden, führt in einen Zustand, in dem die Gesundheit permanent als bedroht erscheint und nur durch Befolgen von Regeln, die alles ersticken, was Leben ausmacht, und Produkte aus der Hand des medizinisch-informatischen Komplexes zu bewahren zu sein scheint. «Die Pandemie hat zweifellos gezeigt, dass der Bürger auf das nackte biologische Dasein reduziert wird», bemerkt Giorgio Agamben dazu. [29] Die Alternative, der Ausweg aus dem Wahn, müsste nur Sachverhalte wieder zur Kenntnis nehmen, die seit vielen Jahrzehnten bekannt sind und erfahrenen Ärzten früher auch präsent waren – den Experten, denen die Regierungen der Industrieländer überwiegend Gehör schenken, jedoch offenkundig nicht. Dazu fällt einem nur noch die Definition von Expertentum ein, die Steven Weinberg nachgesagt wird: «An expert is a person who avoids the small errors while sweeping on to the grand fallacy.»

Die Wechselwirkung mit einer Umwelt, die den Horizont bornierten Expertentums überschreitet, die gegenseitige Beeinflussung von Agenzien oder gar die Möglichkeit, dass zwischen diesen eine unsichtbare Verbindung besteht, übersteigt anscheinend das kognitive Vermögen mancher Sterne am Medienhimmel. Nein, Querdenker sind sie nicht, sondern eher Flach-, Schmal- und Längsdenker. So, scheinen sie zu glauben, seien sie vor Widerstand durch die, von deren Gunst sie sich abhängig sehen, gefeit. Sie führen die Wissenschaft im Munde und tun doch alles, um sie zu behindern. Nicht nur immunologisches, sondern auch epidemiologisches Lehrbuchwissen wird systematisch ignoriert, sonst hätte man schon vor 22 Monaten eine systematische Kohortenstudie initiiert, die zuverlässig Auskunft über die Verbreitung des Virus, über Krankheitsverläufe, Immunstatus und auch die Wirkungen der Impfung in der Bevölkerung geben könnte.[30] Um Letztere bewerten zu können, bräuchte man in diesem Zusammenhang auch eine Kontrollgruppe von nicht Geimpften, also von Probanden, die im Dienste der Wissenschaft sich auf etwas einlassen, was der herrschende Diskurs als grosses Risiko hinstellt. Doch an all dem scheint nicht das geringste Interesse zu bestehen. Das hat ja den Vorteil, dass man immer noch, mit Verweis auf Unwissen und Ungewissheit, die schrecklichsten Szenarien beschwören und mit freizügig konstruierten Modellen unterfüttern kann.[31]

Dem Desinteresse an genauer Information zum globalen Stand der Dinge entspricht auch eines im Einzelfall. Hauptsache, es wird geimpft. Für das, was verantwortungsbewusste Ärzte noch tun – sich zunächst ein Bild vom allgemeinen Gesundheitszustand und insbesondere vom Immunstatus des Patienten zu machen, um mit ihm sorgfältig das Für und Wider der Impfentscheidung zu besprechen – ist im Impfmarchen, der nach der Devise «viel hilft viel» vorgeht, kein Platz. Im linken, eher zu Betonung sozialer Aufgaben geneigten Teil des politischen Spektrums scheint man die Missachtung des Individuums ebenso schon als Programm akzeptiert zu haben wie die erschleichende Ableitung von Imperativen aus vermeintlichen Fakten. Beispielhaft dafür agiert die Landesarmutskonferenz (LAK) Niedersachsen, die die Diskussion um die Einführung der Impfpflicht begrüsst und deren zeitnahe Einführung für alle fordert:

«Der Freiheitsbegriff derjenigen, die gegen eine Impfpflicht sind, weil sie auf den verantwortungsvollen, mündigen Bürger setzen, geht an der Realität vorbei. Ein Blick in die Statistik, in die Modellierungen und in die Krankenhäuser zeigt, dass dieser Freiheitsbegriff nicht funktioniert. Die Einführung der Impfpflicht für alle ist solidarisches Handeln im Interesse aller, gerade für die Schwächsten der Gesellschaft.»[32]

Da ballt sich das intellektuelle Elend des zeitgenössischen linken Mainstreams in einem knappen Absatz. Man verweist auf «die Statistik», obwohl man zuvor noch zurecht beklagt hat, dass es, was ja nahezu alle Aspekte des Themas angeht, «da [...] allerdings an zuverlässigen Daten [fehlt]», man pocht auf «die Modellierungen», ohne die geringste Ahnung davon zu haben, dass es davon ganz unterschiedliche mit unterschiedlichen Ergebnissen gibt und die, auf die sich das Regierungshandeln bisher stützte, allesamt weit von der Realität lagen, man beschwört den Blick in «die Krankenhäuser», obwohl in den 22 Monaten der sogenannten Pandemie deren Belastung durch COVID-19-Patienten sich in Grenzen hielt und auch noch nie in die Nähe eines nationalen Notstands kam.[33] Doch selbst mit soliden Fakten gibt es weder einen Sprung vom Sein zum Sollen, noch wird auf diese Weise aus einem Verstoss gegen die ärztliche Ethik und dem Bruch von Grundrechten «solidarisches Handeln». Diese Erklärung atmet den Ungeist der Sozialpädagogisierung nicht allein der Armutspolitik, der dafür verantwortlich ist, dass «links» weithin zu einem Synonym für überhebliche Bevormundung geworden ist. Sie steht für einen anschwellenden Strom linker Politik und Publizistik, der alles dafür tut, die Linke als bedeutende politische Kraft zu beseitigen. Der Widerstand gegen Bevormundung, die nicht zuletzt auch die Form der Medikalisierung des Lebens annimmt, das Eintreten für kreatürliche Freiheit des Individuums und offene Debatten gehörte einmal zum Kern linker Programmatik. Das scheint vorbei zu sein.

Neben der Partei DIE LINKE mit ihrem Umfeld stellen sich auch Bündnis90/Die Grünen durch einen Kurs, der offizielle Politik nicht nur akzeptiert, sondern in vielen Punkten sogar verschärft sehen möchte, als geistig entkernte Zombie-Partei dar, die narzisstischen Persönlichkeitsstörungen eine vorzügliche Bühne bietet, auf die alle Medienaugen gerichtet sind. Von ihren katastrophenträchtigen aussenpolitischen Posi-

tionen sei hier einmal abgesehen, doch auch der ökologische Sündenfall besteht nicht allein darin, die Gentechnik, die man vor kurzem noch in keinem Salatblatt wissen wollte, in der Humanmedizin völlig unproblematisch, ja geradezu genial zu finden. Eine Politik, die sich in sinnlosen Verboten austobt und im verzweifelten Vertrauen auf die Keule der Impfung weder Unterscheidungen zu treffen vermag, noch roten Linien kennt, hat sehr viel Ähnlichkeit mit der industriellen Landwirtschaft, die Nährstoffe gewaltsam in als Monokultur angebaute Pflanzen presst, um dann mit den Bioziden, die Unerwünschtes fernhalten sollen, alles Leben im Boden abzutöten und ihn der Erosion preiszugeben. Ein ökologisches Denken, das versteht, dass auch potentielle Pathogene sich nur in Wechselwirkung mit ihrem Habitat zu entwickeln und sich disproportional nur zu vermehren vermögen, wenn sich ihnen spezielle Nischen bieten, wird alles zu vermeiden versuchen, was solche Nischen erweitern und insbesondere die im Habitat vorhandenen Abwehrkräfte schwächen könnte – also genau all das nicht tun, was den meisten Regierungen als alternativlos gilt oder auch nur ausgegeben wird. Eine Vernunft, die solche simplen Sachverhalte zur Kenntnis nimmt, bedarf endlich einer Plattform jenseits der Nischen, in die sie sich bisher eingesperrt fand.

[«1] Hierzu sei angemerkt, dass die Stoffe, die in Deutschland wie in weiten Teilen der westlichen Welt vorwiegend in diesem Zusammenhang injiziert werden, mit denen, die man herkömmlicherweise als Impfstoffe bezeichnet, kaum etwas gemein haben. Wenn im Folgenden weiterhin einfach von Impfung und Impfstoffen die Rede ist, geschieht dies, um einerseits umständliche Formulierungen zu vermeiden und andererseits das Verständnis erschwerende Brüche mit der Alltagssprache zu vermeiden.

[«2] Ausführlichere Erläuterungen dazu finden sich in Rainer Fischbach: Wer oder was ist Schuld?. In: Paul Steinhardt (Hrsg.): Schuld und Sühne. Wiesbaden: Makroskop, 2020, 32–35.

[«3] Jörg Phil Friedrich: Die Rationalität der Impfscheidung. NachDenkSeiten, 22. November 2021 <nachdenkseiten.de/?p=78186>.

[«4] Friedrich, a.a.O.

[«5] Es gibt eine Reihe von Forschern mit Verdiensten in den hard sciences, die das für möglich halten. Dazu gehören u.a. der HIV-Entdecker Luc Montagnier und Bernd Kröplin, der lange den renommierten Lehrstuhl für die Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen an der Universität Stuttgart innehatte.

[«6] Eine immer noch anspruchsvolle, doch halbwegs populäre Darstellung dieser Sachverhalte bieten Silvia Arroyo Camejo: Skurrile Quantenwelt. Berlin: Springer, 2006 und Stefan Bauberger: Was ist die Welt? Zur philosophischen Interpretation der Physik. 4. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer, 2018, Kap. 5., während Franco Selleri: Die Debatte um die Quantentheorie. Braunschweig: Vieweg, 1983 eine auch historisch detaillierte und theoretisch profunde Auseinandersetzung mit der Problematik bietet, die allerdings bedingt durch ihr Alter die jüngsten Entwicklungen, wie ihre Bedeutung für Quantencomputer und Quantenkryptographie nicht mehr umfasst.

[«7] David Bohm: Wholeness and the implicate order. London: Routledge & Kegan Paul, 1980, 186–187 (eigene Übersetzung).

[«8] Die Vielfalt der Mikrobiota mit den dazugehörigen Viren und ihren Funktionen in der Natur ist bisher nur ansatzweise erforscht. Erst kürzlich wurden im menschlichen Darm über hunderttausend neue Arten von Viren entdeckt. Siehe Luis F. Camarillo-Guerrero, Alexandre Almeida, Guillermo Rangel-Pineros, Robert D. Finn, Trevor D. Lawley: Massive expansion of human gut bacteriophage diversity. Cell 184(4), Februar 2021, 1098–1109 <doi.org/10.1016/j.cell.2021.01.029> (Abruf: 26.12.2021).

[«9] Josine Van Beek, Reinier H. Veenhoven, Jacob P. Bruin et al.: Influenza-like illness incidence is not reduced by influenza vaccination in a cohort of older adults, despite effectively reducing laboratory-confirmed influenza virus infections. Journal of Infectious Diseases 216(4), 1. August 2017 <doi.org/10.1093/infdis/jix268> (22.06.2021).

[«10] Dies zu wiederholen wird nicht müde Christian Schubert: Stresstest Corona: Warum wir eine neue Medizin brauchen. Norderstedt: BoD, 2021.

[«11] Reinhard Spiegelhauer: Warum Spaniens Impfkampagne so gut läuft. Tagesschau, 12. November 2021 <tageschau.de/ausland/europa/spanien-impfquote-101.html> (23.12.2021).

[«12] Rainer Fischbach: Wägen ohne Gewichte und andere Paradoxien – zu einigen unterbelichteten Details der Impfrage. NachDenkSeiten, 13. August 2021 <nachdenkseiten.de/?p=73236> (Abruf: 13.08.2021).

[«13] Das zeigten schon frühere Studien anhand von Erkrankungsverläufen wie Agnes Bonifacius, Sabine Tischer-Zimmermann, Anna C Dragon, Britta Eiz-Vesper: COVID-19 immune signatures reveal stable antiviral T cell function despite declining humoral responses Immunity 54(2), 9. Februar 2021, 340-354.e6 <doi.org/10.1016/j.immuni.2021.01.008> (10.09.2021) und gilt auch noch für Omikron. Dazu Heidi Ledford: «Killer» immune cells still recognize Omicron variant. Nature 601, 11. Januar 2022, 307 <doi.org/10.1038/d41586-022-00063-0>. Bisher ist allerdings zu wenig erforscht worden, worauf die nachgewiesene breite zelluläre Immunantwort beruht. Es erscheint unwahrscheinlich, dass sie auf eine Impfung zurückgeht, die nur ein einziges Protein ins Spiel bringt. Viel plausibler und in Einzelfällen auch nachgewiesen ist als Ursache eine Infektion mit dem Virus bzw. sogar eine mit dessen schon lange kursierenden Verwandten. Dazu Max Kozlov: How do people resist COVID infections? Hospital workers offer a hint. Nature 599, 11. November 2021, 543 <doi.org/10.1038/d41586-021-03110-4> (13.11.2021) und im Detail Annika Nelde, Tatjana Bilich, Jonas S. Heitmann, Juliane S. Walz et al.: SARS-CoV-2-derived peptides define heterologous and COVID-19-induced T cell recognition. Nature Immunology 22, 2021, 74–85 <doi.org/10.1038/s41590-020-00808-x>.

[«14] Katherine J. Siddle, Lydia A. Krasilnikova, Gage K. Moreno, Daniel J. Park, Bronwyn L. MacInnis, Pardis C. Sabeti et al.: Transmission from vaccinated individuals in a large SARS-CoV-2 Delta variant outbreak. Cell, 22. Dezember 2021 <doi.org/10.1016/j.cell.2021.01.029> (27.12.2021).

[«15] Siddle, Krasilnikova, Moreno, Park, MacInnis, Sabeti et al., a.a.O., 4.

- [[16]] Peter Nordström, Marcel Ballin, Anna Nordström: Effectiveness of Covid-19 Vaccination Against Risk of Symptomatic Infection, Hospitalization, and Death Up to 9 Months: A Swedish Total-Population Cohort Study. *The Lancet*, 25. Oktober 201 <[dx.doi.org/10.2139/ssrn.3949410](https://doi.org/10.2139/ssrn.3949410)> (28.12.2021).
- [[17]] Lihong Liu, Sho Iketani, Yicheng Guo et al.: Striking antibody evasion manifested by the Omicron variant of SARS-CoV-2. *Nature*, 23. Dezember 2021 <[doi.org/10.1038/d41586-021-03826-3](https://doi.org/10.1038/d41586-021-03826-3)> (30.12.2021). Den Erkenntnissen dieser Studie entsprechend zeichnet sich auch eine nachlassende Wirkung monoklonaler Antikörper ab, wie sie in der Therapie eingesetzt werden. Die Ergebnisse einer Reihe von vorweg veröffentlichten, noch nicht abgeschlossen begutachteter Studien resümiert Max Kozlov: Omicron overpowers key COVID antibody treatments in early tests. *Nature*, 21. Dezember 2021 <[doi.org/10.1038/d41586-021-03829-0](https://doi.org/10.1038/d41586-021-03829-0)> (04.01.2022).
- [[18]] Heidi Ledford: How severe are Omicron infections? *Nature* 600, 23. Dezember 2021, 577–578 <[doi.org/10.1038/d41586-021-03794-8](https://doi.org/10.1038/d41586-021-03794-8)> (30.12.2021).
- [[19]] Max Kozlov: Omicron's feeble attack on the lungs could make it less dangerous. *Nature* 601, 5. Januar 2022, 177 <[doi.org/10.1038/d41586-022-00007-8](https://doi.org/10.1038/d41586-022-00007-8)> (31.01.2022).
- [[20]] Virologen vorsichtig optimistisch für weitere Corona-Entwicklung. *GMX*, 31. Dezember 2021 <[gmx.net/magazine/news/coronavirus/virologen-vorsichtig-optimistisch-corona-entwicklung-36476332](https://gmx.net/magazine/news/coronavirus/virologen-vorsichtig-optimistisch-corona-entwicklung-36476332)> (31.12.2021).
- [[21]] So der Biochemiker Stefan Tasler in einem sehr aufschlussreichen Interview mit Jens Berger. Wenn man die mundartliche Redensart wörtlich ins Hochdeutsche überträgt, hört sich das allerdings etwas komisch an, weil deren Sinn, nämlich, dass man mit der so bezeichneten Sache ein leichtes Spiel hat, ausserhalb Bayerns kaum jemand versteht. Das ist schade, weil es diese Redensart im Original sogar schon in den Titel eines Münchner Tatort-Krimis geschafft hat. Siehe hier <[de.wikipedia.org/wiki/Tatort:\\_A\\_gmahde\\_Wiesn](https://de.wikipedia.org/wiki/Tatort:_A_gmahde_Wiesn)>. Hier das Interview mit Tasler: «Wir haben mit der aktuellen Impfstrategie eine gemähte Wiese für die Etablierung von Mutationen geschaffen, die dem Impfprinzip entkommen.» *NachDenkseiten*, 13. Dezember 2021 <[nachdenkseiten.de/wp-content/uploads/2021/12/211213-Tasler-Interview-komplett-NDS-JB-1.pdf](https://nachdenkseiten.de/wp-content/uploads/2021/12/211213-Tasler-Interview-komplett-NDS-JB-1.pdf)> (13.12.2021). Eine ausführlichere Darstellung der biologischen Grundlagen dazu bietet der nachgefolgte Artikel von Stefan Tasler: Von Irrglauben und Irrlichtern. *NachDenkseiten*, 20. Januar 2022 <[nachdenkseiten.de/?p=79951](https://nachdenkseiten.de/?p=79951)> (20.01.2022).
- [[22]] Erich Freisleben: Ansichten eines Hausarztes: Wege aus dem Corona-Dilemma. *Engerwitzdorf: Freya*, 2021, 140.
- [[23]] Zitiert nach David G. Marwell: Mengele: Biographie eines Massenmörders. Darmstadt: Theiss, 2021, 32. Diese Biographie räumt vor allem mit der Legende auf, die Mengele als monströsen Charakter zeichnet, der aus purem Sadismus völlig verrückte Versuche unternommen hätte. Vielmehr sei Mengele ein beispielhafter Vertreter der medizinischen Forschung seiner Zeit gewesen, auf dem die Hoffnungen seiner Doktorväter – ebenfalls führende und weltweit anerkannte Vertreter ihres Fachs – gelegen hätten. Das Forschungsprogramm, dem er gefolgt sei, hätte den internationalen Standards entsprochen und in Auschwitz hätte er ideale Arbeitsbedingungen gefunden, die einmalige Erträge versprochen hätten – weshalb die Überwindung moralischer Hemmungen andererseits sehr leicht gefallen sei.
- [[24]] Drosten kann sich 1G vorstellen: «Omikron schreibt jetzt die Regeln.» *Berliner Zeitung*, 23. Dezember 2021 <[berliner-zeitung.de/news/drosten-kann-sich-1g-vorstellen-omikron-schreibt-jetzt-die-regeln-li.202424](https://berliner-zeitung.de/news/drosten-kann-sich-1g-vorstellen-omikron-schreibt-jetzt-die-regeln-li.202424)> (31.12.2021).
- [[25]] Zitiert nach Dagmar Henn: Ist das schon Nazisprache? ZDF-«Kabarettistin» bezeichnet Ungeimpfte als Blinddarm. *RT DE*, 6. Dezember 2021 <[de.rt.com/meinung/128041-ungeimpfte-als-blinddarm-ist-nazisprache/](https://de.rt.com/meinung/128041-ungeimpfte-als-blinddarm-ist-nazisprache/)> (02.01.2021).
- [[26]] Immunsystem durch Corona-Infektion trainieren? So reagiert Christian Drosten. *Berliner Zeitung*, 29. Dezember 2021 <[berliner-zeitung.de/news/immunsystem-durch-corona-infektion-trainieren-so-kontert-christian-drosten-li.203315](https://berliner-zeitung.de/news/immunsystem-durch-corona-infektion-trainieren-so-kontert-christian-drosten-li.203315)> (31.12.2021).
- [[27]] Eine «Vertwitterung der Gesellschaft», die deren Fähigkeit, die relevanten Probleme rational zu erörtern, zunehmend gefährde, erkennt Heiner Flassbeck: Keine Zeit für Vernunft – Gedanken zum Jahreswechsel. *Relevante Ökonomik*, 3. Januar 2022 <[relevante-oekonomik.com/2022/01/03/keine-zeit-fuer-vernunft-gedanken-zum-jahreswechsel/](https://relevante-oekonomik.com/2022/01/03/keine-zeit-fuer-vernunft-gedanken-zum-jahreswechsel/)>(04.01.2022).
- [[28]] In meiner näheren Umgebung lagen kürzlich zwei Kinder mit Lungenentzündung – aber nicht wegen COVID-19 – in der Klinik. Ärzte mit Urteilsvermögen, wie Erich Freisleben, a.a.O., 215–218, haben auf diese Problematik schon früh mit Hinweis auf die Erfahrungen, die schon im Südwinter Neuseelands gemacht wurden, aufmerksam gemacht. Dazu Barbara Barkhausen: Corona-Quarantäne: Immunsystem von Kindern geschwächt – Erkältungen als Gefahr. *Frankfurter Rundschau*, 10. Juli 2021 <[fr.de/politik/das-immunsystem-ist-bei-kindern-geschwaecht-90852483.html](https://fr.de/politik/das-immunsystem-ist-bei-kindern-geschwaecht-90852483.html)> (03.01.2022). Eine Übersicht zum Thema bietet auch Nicola Jones: Why easing COVID restrictions could prompt a fierce flu rebound. *Nature* 598, 7. Oktober 2021, 395 <[doi.org/10.1038/d41586-021-02558-8](https://doi.org/10.1038/d41586-021-02558-8)> (12.10.2021).
- [[29]] Giorgio Agamben: An welchem Punkt sind wir? Die Epidemie als Politik. *Wien: Turia + Kant*, 2021, 106.
- [[30]] Dieser Mangel wie auch das Fehlen nahezu jeglicher verlässlicher Daten zum Infektionsgeschehen wurde auch wiederholt von zahlreichen Fachleuten beklagt, zuletzt etwa von Jürgen Windeler, dem Chef des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) in einem Interview: «Wir können von einem Versagen der Wissenschaft sprechen.» *Cicero*, 27. Januar 2022 <[cicero.de/innenpolitik/evidenzbasierte-medizin-corona-krise-wissenschaft-windeler-pharmaindustrie](https://cicero.de/innenpolitik/evidenzbasierte-medizin-corona-krise-wissenschaft-windeler-pharmaindustrie)> (31.01.2022).
- [[31]] Eine scharfe Kritik erfährt der methodische Stand der regierungsnahen Modellierung durch Bernhard Müller: Zur Modellierung der Corona-Pandemie – Eine Streitschrift: Addendum zum Thesenpapier 8.0 zur Pandemie durch SARS-CoV-2/Covid-19. *Monitor Versorgungsforschung* 14(6), 10. Oktober 2021 <<http://doi.org/10.24945/MVF.06.21.1866-0533.2354>> (27.10.2021).
- [[32]] Zitiert nach *junge Welt*, 24. Dezember 2021, 8 <[jungewelt.de/artikel/416955.zeit-f%C3%BCr-deeskalation.html](https://jungewelt.de/artikel/416955.zeit-f%C3%BCr-deeskalation.html)> (04.01.2022).
- [[33]] Dass es mit einer vernünftigen Politik und einem Gesundheitssystem, das die Bürger nicht zu Opfern medizinischer und pharmakologischer Gewinnsucht macht, sogar mit einem Drittel der deutschen bzw. der Hälfte der Schweizer Bettenkapazität in der Intensivpflege bei weniger Erkrankungs- und Todesfällen geht, zeigt das Beispiel Schweden.

Dazu Urs P. Gasche: Schweden 2021: Nur halb so viele Intensivbetten. INFOsperber, 27. Dezember 2021 <infosperber.ch/gesundheit/public-health/schweden-2021-halb-so-viele-intensivbetten-und-corona-tote/> (4.01.2022).  
Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=80460>

## Warnung vor dem idiotischen Impfwang

*Kai Amos, Sonntag, 6.2.2022*

Am 4.2.2022 verkündete das linksextreme Nachrichtenportal GMX, es läge jetzt ein Gesetzesentwurf für den idiotischen Impfwang vor. Dies, obwohl der Widerstand gegen den Impfwang immer mehr wächst, und der Impfwang überhaupt keinen Nutzen, sondern nur Schaden, bringt. Der Deutsche Beamtenbund verkündete, vor ein paar Wochen, er liesse sich sowieso nicht umsetzen, und auch die Kassenärzte weigern sich, den Impfwang umzusetzen. Trotzdem hält die grünbraune Bundesregierung borniert am Impfwang fest. Sie haben Angst vor ihrer eigenen Unfähigkeit. Sie wollen ihre Unfähigkeit vertuschen, dass sie unfähig sind, die Corona-Seuche-Pandemie in den Griff zu kriegen. Sie haben Angst, ihre lukrativen Pöstchen zu verlieren. Dabei würde die Rücknahme der idiotischen 2G-/3G-Naziregeln und die Aufgabe des Impfwangs das Vertrauen des Volkes in die Politiker stärken statt schwächen. Aber das kapieren in Politiker in ihrer Dummheit (Nichtdenken), Blödheit (Nichtwissen) und in ihrer Borniertheit nicht. Der Krankheitsminister Lauterbach, der als studierter Mediziner keine Ahnung von seinem Metier hat, weiss trotzdem, dass die Impfungen nichts nutzen. Trotzdem hetzt er in guter alter Goebbels-Manier (Wollt Ihr den totalen Impfkrieg?) gegen die Ungeimpften, macht die Genesenen zu Ungeimpften und kolportiert den angeblichen Nutzen der Corona-Impfungen.

Vor ein paar Tagen verkündete dasselbe linksextreme Nachrichtenportal GMX, Corona-Protestanten hätten vor Palmers Haus «Verrecke Palmer» skandiert. Palmer, der eine menschenverachtende Gesinnung bekannt ist, schwadroniert über Gewalt gegen Ungeimpfte und auch eine Gemeindepolitikerin der Grünen forderte Gewalt gegen Corona-Demonstranten, die auch prompt von der Münchener Polizei umgesetzt wurden. Und dann heisst es, Polizisten seien rechtsextrem.

Impfwang ist Gewalt. Hetze und Gewaltaufrufe sind (verbale) Gewalt. Deshalb gibt es auch keine Argumente für eine «Impfpflicht». Wer die Wahrheit und die Realität kennt, braucht keine Argumente. Und wenn die Politiker an ihrem idiotischen Vorhaben, den idiotischen Impfwang in Deutschland einzuführen, wird es zu Gewalt gegen Politiker, Impfbüros, etc. kommen. Denn:

Wer Wind sät, wird Sturm ernten.  
Wer zum Schwert greift, kommt durch das Schwert um.  
Wer Hass sät, wird Sturm ernten.

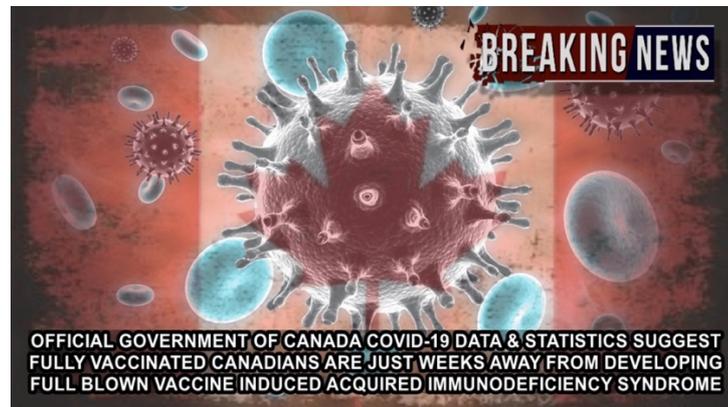
Deshalb müssen wir uns weiter mit allen friedlichen, demokratischen, gewaltfreien und legalen Mitteln gegen den idiotischen Impfwang in Deutschland (und weltweit) wehren. Sonst wird es nicht bei «Verrecke Palmer»-Rufen bleiben. Wir dürfen uns an der Gewalt gegen Ungeimpfte oder Impfnazis nicht beteiligen und müssen uns auch dagegen mit allen friedlichen und demokratischen Mitteln wehren.

Am 24.1.2022 war die letzte Runde der Bund-Länder-Corona-Beratungen. Danach verkündete das linksextreme Nachrichtenportal GMX, es wären keine Verschärfungen beschlossen worden. Das zeigt, dass der Widerstand erfolgreich ist, und deshalb dürfen wir jetzt mit unserem friedlichen und demokratischen Widerstand nicht nachlassen. GMX hält sich seit wenigen Wochen übrigens komischerweise mit Pro-Impfwang-Artikeln zurück. Frei nach dem kommunistischen Journaille-Motto: «Worüber nicht berichtet wird, hat nicht stattgefunden.» In der Realität funktioniert das nicht.

In diesem Sinne, bleibt gesund. Nichts hält ewig, auch nicht die Corona-Seuche-Pandemie und das Impfnaziwesen.

## Offizielle Daten der kanadischen Regierung deuten darauf hin, dass die vollständig Geimpften nur wenige Wochen von der Entwicklung des erworbenen Immunschwächesyndroms entfernt sind

uncut-news.ch, Februar 7, 2022



Die Daten der kanadischen Regierung zu Covid-19 deuten darauf hin, dass die meisten der «Vollgeimpften» ein durch den Impfstoff Covid-19 induziertes erworbenes Immunschwächesyndrom (AIDS) entwickeln, nachdem bestätigt wurde, dass das Immunsystem der Vollgeimpften bereits zu durchschnittlich minus 81% abgebaut ist.

Die kanadischen Covid-19-Zahlen werden von der kanadischen Regierung erstellt.

Die neuesten Daten sind als PDF-Datei zum Herunterladen verfügbar.

Ab Seite 20 finden Sie Daten zu Covid-19-Fällen vom Beginn der Covid-19-Impfkampagne in Kanada am 14. Dezember 20 bis zum 15. Januar 22.

### Characteristics and severe outcomes associated unvaccinated, partially vaccinated and fully vaccinated confirmed cases reported to PHAC, as of January 15, 2022

Status	Cases
Unvaccinated	771,095
Cases not yet protected	44,494
Partially vaccinated	61,209
Fully vaccinated	581,635

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als ob Kanada derzeit eine Pandemie der Ungeimpften erlebt, und die Geimpften nicht weit dahinter. Doch dieser Anschein ist trügerisch.

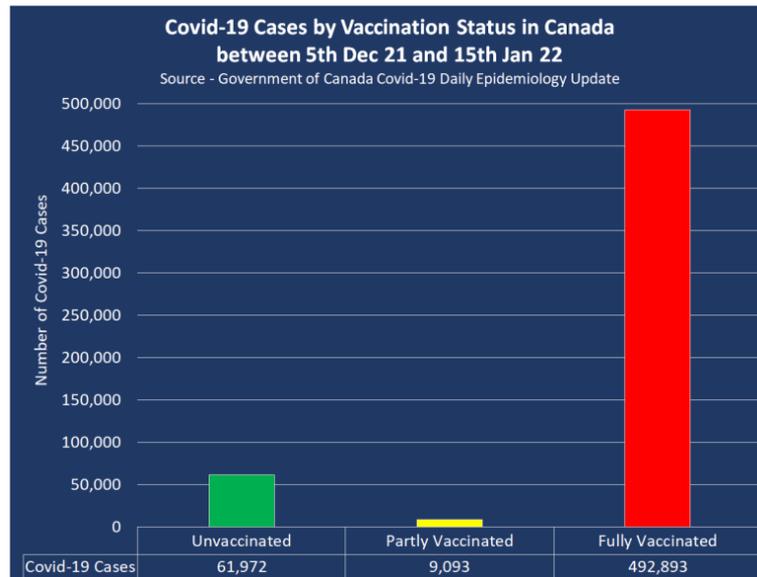
Anhand eines bereits veröffentlichten Berichts mit Zahlen zu den Fällen zwischen dem 14. Dezember 20 und dem 4. Dezember 21 und einer einfachen Subtraktion können wir die Zahl der Covid-19-Fälle nach Impfstatus zwischen dem 5. Dezember 21 und dem 15. Januar 22 ermitteln, und die Zahlen sind verblüffend.

Hier ist die Tabelle für die Anzahl der Fälle nach «WayBackMachine» Impfstatus zwischen dem 14. Dezember 20 und dem 4. Dezember 21, dank des Geschenks der«WayBackMachine».

### Characteristics and severe outcomes associated unvaccinated, partially vaccinated and fully vaccinated confirmed cases reported to PHAC, as of December 04, 2021

Status	Cases
Unvaccinated	709,123
Cases not yet protected	43,114
Partially vaccinated	52,116
Fully vaccinated	88,742

Die folgende Darstellung zeigt die Zahl der Fälle nach Impfstatus zwischen dem 5. Dezember 21 und dem 15. Januar 22, wenn man einfach die Zahlen vom 4. Dezember von den Zahlen vom 15. Januar in den beiden obigen Tabellen abzieht.



Wie man deutlich sehen kann, erlebt Kanada trotz der massiven Diskriminierung der Ungeimpften durch den kanadischen Premierminister Justin Trudeau eine Pandemie der vollständig Geimpften, wobei diese Bevölkerungsgruppe zwischen dem 5. Dezember und dem 15. Januar 2022 schockierende 492'893 Fälle verzeichnete, verglichen mit nur 61'971 Fällen unter der nicht geimpften Bevölkerung.

In Kanada sind laut dem Bericht vom 4. Dezember 22,2 Millionen Menschen mindestens doppelt geimpft und 23,2 Millionen Menschen zumindest teilweise geimpft.

Nach offiziellen Statistiken wird die Bevölkerung Kanadas im Jahr 2020 auf 38,01 Millionen Einwohner geschätzt.

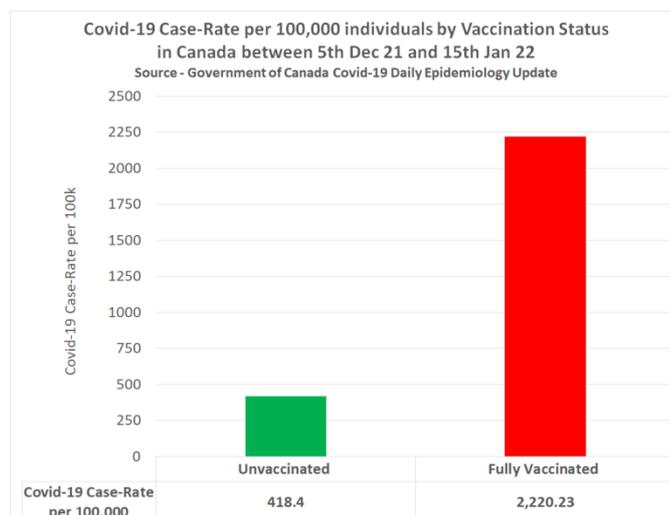
Da 23,1 Millionen Menschen in Kanada mindestens eine Einzeldosis eines Covid-19-Impfstoffs erhalten haben, verbleiben also etwa 14,81 Millionen Menschen in Kanada, die nicht gegen Covid-19 geimpft sind. Die kanadische Regierung hat es versäumt, die Fallzahlen pro 100'000 Einwohner anzugeben, die es uns ermöglichen würden, die tatsächliche Wirksamkeit des Impfstoffs zu ermitteln, aber glücklicherweise können wir diese Fallzahlen selbst ermitteln.

Um die Zahl der ungeimpften Fälle pro 100'000 zu berechnen, müssen wir nur die Größe der ungeimpften Bevölkerung durch 100'000 teilen und dann die Zahl der Fälle durch die Antwort auf die vorherige Gleichung dividieren.

Einwohnerzahl = 14,81 Millionen / 100'000 = 148,1

Anzahl der Fälle = 61'972 / 148,1 = 418,4

Das bedeutet, dass die Rate der ungeimpften Fälle 418,4 Covid-19-Fälle pro 100'000 Einwohner beträgt.



Wir führen dann eine ähnliche Berechnung für die vollständig Geimpften durch –

Bevölkerung = 22,2 Millionen / 100'000 = 222

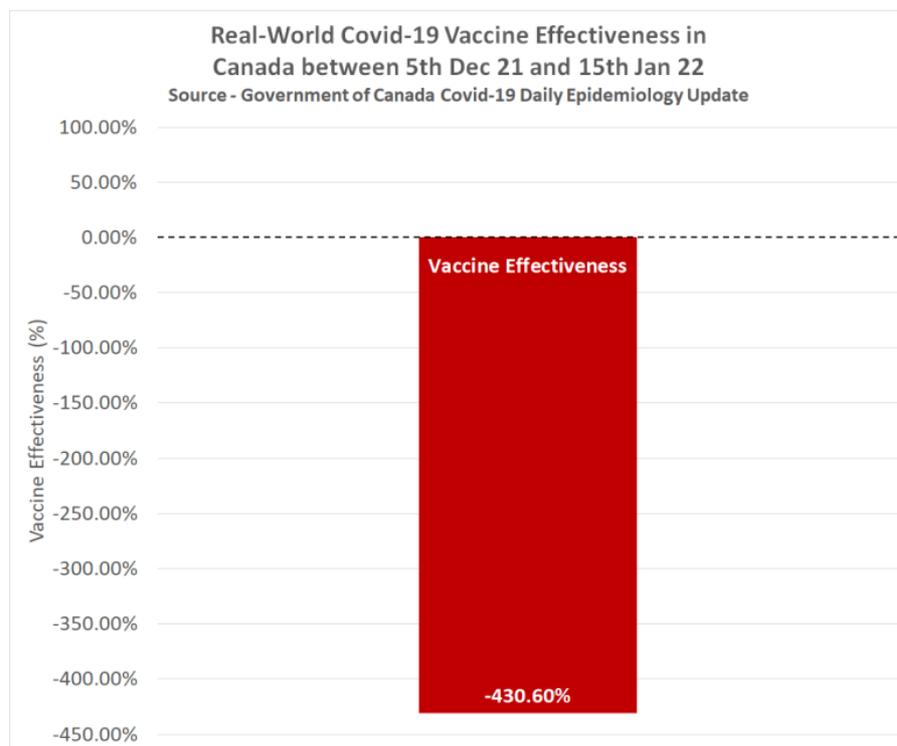
Anzahl der Fälle = 492'893 / 222 = 2220,23

Das bedeutet, dass die Rate der vollständig geimpften Fälle 2220,23 Covid-19-Fälle pro 100'000 Einwohner beträgt.

Dann können wir die Formel von Pfizer für die Wirksamkeit des Impfstoffs verwenden, um die tatsächliche Wirksamkeit des Impfstoffs zu ermitteln.

Rate der ungeimpften Fälle – Rate der geimpften Fälle / Rate der ungeimpften Fälle = Impfeffektivität  
 $418,4 - 2220,23 = -1801,83 / 418,4 \times 100 = \text{minus } -430,6\%$

Die reale Wirksamkeit des Covid-19-Impfstoffs in Kanada beträgt also MINUS -430,6%. Das bedeutet, dass die vollständig Geimpften eine 5,3-mal höhere Wahrscheinlichkeit haben, sich mit Covid-19 zu infizieren, als die nicht geimpfte Bevölkerung. Das ist es, was die Impfung den Menschen in Kanada angetan hat.

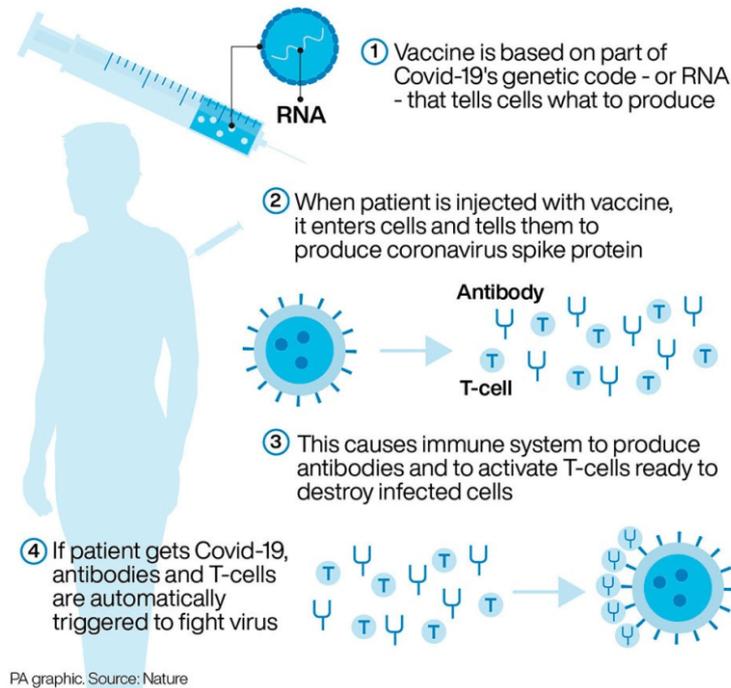


Die Wirksamkeit eines Impfstoffs ist jedoch nicht wirklich ein Mass für den Impfstoff, sondern für die Leistung des Immunsystems des Geimpften im Vergleich zur Leistung des Immunsystems einer ungeimpften Person.

Der Covid-19-Impfstoff soll Ihr Immunsystem darauf trainieren, das Spike-Protein des ursprünglichen Covid-19-Virusstamms zu erkennen. Dies geschieht, indem Ihre Zellen angewiesen werden, das Spike-Protein zu produzieren, woraufhin Ihr Immunsystem Antikörper produziert und sich daran erinnert, diese später zu verwenden, wenn Sie dem Spike-Teil des Covid-19-Virus erneut begegnen.

Aber der Impfstoff bleibt nicht in der Nähe, nachdem er das anfängliche Training absolviert hat, sondern überlässt es Ihrem Immunsystem, den Rest zu erledigen. Wenn die Behörden also sagen, dass die Wirksamkeit der Impfstoffe mit der Zeit nachlässt, meinen sie in Wirklichkeit, dass die Leistung Ihres Immunsystems mit der Zeit nachlässt.

## How the RNA vaccine would work



Das Problem, das wir hier sehen, ist, dass das Immunsystem nicht zu seinem ursprünglichen und natürlichen Zustand zurückkehrt. Wäre dies der Fall, würden die Ergebnisse der Infektion mit Covid-19 ähnlich ausfallen wie bei der nicht geimpften Bevölkerung.

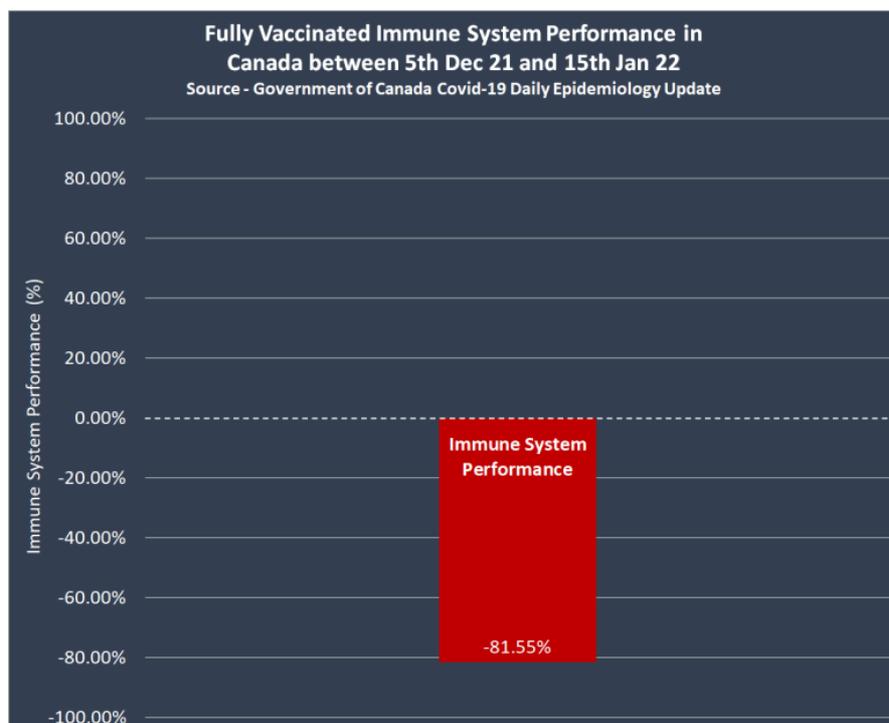
Stattdessen nimmt es weiterhin mit einer Rate ab, die bedeutet, dass die nicht geimpfte Bevölkerung ein leistungsfähigeres Immunsystem hat, was bedeutet, dass die Covid-19-Injektionen das Immunsystem der vollständig Geimpften dezimieren.

Um die Leistungsfähigkeit des Immunsystems zu ermitteln, müssen wir die Berechnung zur Ermittlung der Wirksamkeit des Impfstoffs etwas abändern und unsere Antwort durch die Grösse der geimpften oder ungeimpften Fallzahlen teilen.

Ungeimpfte Fallzahl – geimpfte Fallzahl / grösste der ungeimpften / geimpfte Fallzahl = Leistung des Immunsystems

$418,4 - 2220,23 = -1801,83 / 2220,23 \times 100 = \text{minus } -81,55\%$

Dies bedeutet, dass vollständig geimpfte Kanadier derzeit eine um 81,55% geringere Immunantwort auf Covid-19 haben als Ungeimpfte.



Der durchschnittliche, vollständig geimpfte Kanadier verfügt also nur noch über die letzten 18,45% seines Immunsystems zur Bekämpfung bestimmter Virusklassen und bestimmter Krebsarten usw. Die Frage ist, wann werden die verbleibenden 18,45% des Immunsystems erschöpft sein?

Wenn wir alles, was wir oben getan haben, mit den Zahlen aus dem Covid-19-Bericht der kanadischen Regierung, der Daten bis zum 4. Dezember 2021 enthält, und einem anderen früheren Bericht, der Daten bis zum 13. November 2021 enthält, wiederholen, können wir die reale Wirksamkeit der Impfstoffe und die Leistung des Immunsystems zwischen dem 14. November und dem 4. Dezember 21 berechnen.

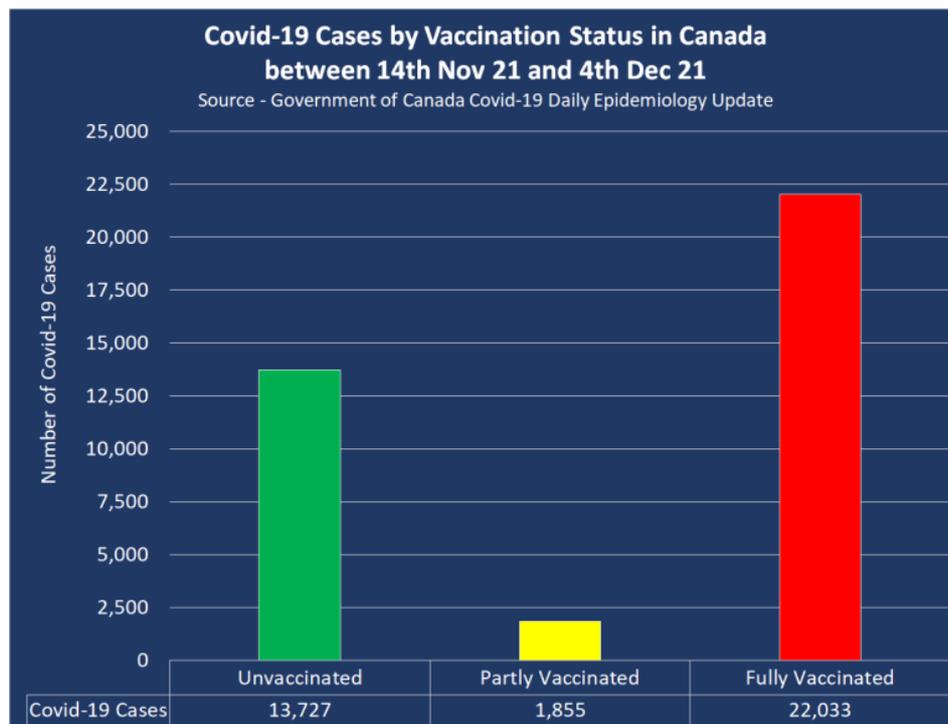
Dadurch können wir die Rückgangsrate zwischen dem 14. November und dem 15. Januar 22 erkennen. Hier sind die Zahlen der Fälle nach Impfstatus zwischen dem 14. Dezember 20 und dem 13. November 21

**Characteristics and severe outcomes associated unvaccinated, partially vaccinated and fully vaccinated confirmed cases reported to PHAC, as of November 13, 2021**

Status
Unvaccinated
Cases not yet protected
Partially vaccinated
Fully vaccinated

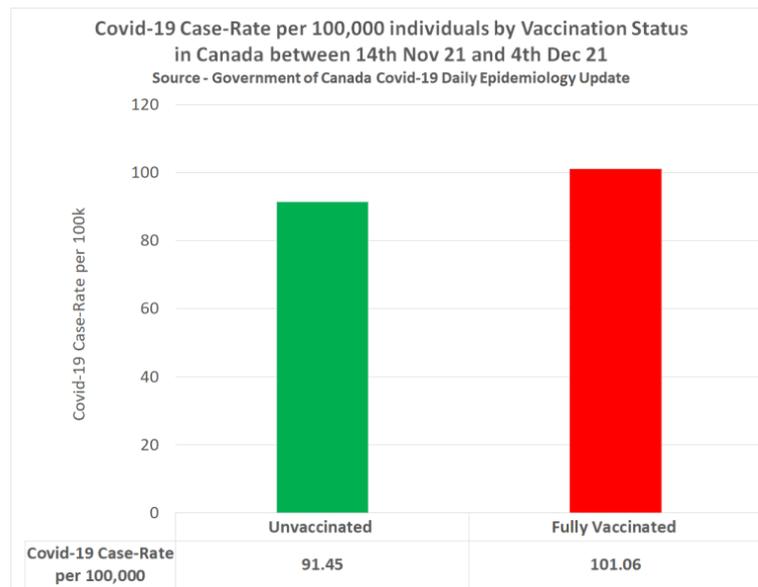
Nun müssen wir diese Zahlen nur noch von den Zahlen vom 4. Dezember abziehen, um die Zahl der Fälle nach Impfstatus zwischen dem 14. November und dem 4. Dezember 21 zu ermitteln.

Das folgende Diagramm zeigt uns die Antwort.



Die meisten Fälle traten nach wie vor bei den vollständig Geimpften auf, aber wie Sie sehen können, waren die Zahlen im Vergleich zu den Ungeimpften bei weitem nicht so hoch wie zwischen dem 5. Dezember und dem 15. Januar 22.

Ausgehend von den damaligen Impfquoten entsprechen diese Zahlen einer Fallrate von 91,45 pro 100'000 bei den Ungeimpften und einer Fallrate von 101,06 bei den Vollgeimpften.

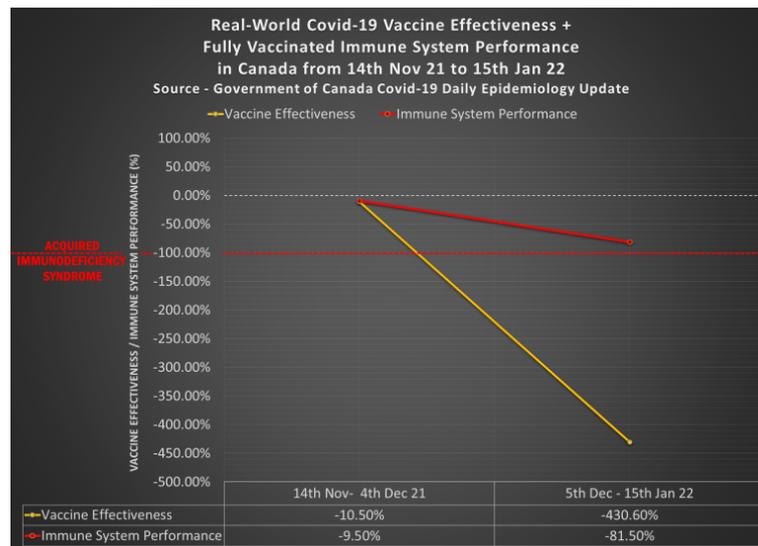


Die tatsächliche Wirksamkeit des Impfstoffs zwischen dem 14. November und dem 4. Dezember 21 betrug also minus 10,5% und die Leistung des Immunsystems minus 9,5%.



Das bedeutet, dass die Wirksamkeit des Impfstoffs zwischen dem 4. Dezember und dem 15. Januar 22 um 420,5% und die Leistung des Immunsystems um 71,6% gegenüber den zwischen dem 14. November und dem 4. Dezember 21 gemessenen Werten gesunken ist.

Wir wagen nicht zu sagen, was das für das Immunsystem der vollständig Geimpften in Kanada bis Ende Februar 2022 bedeuten könnte.



Diese wirklich erstaunlichen Zahlen zeigen, dass wir in einem Raum, einem Restaurant, einer Bar, einem Nachtclub, einem Zug, einem Boot oder einem Flugzeug voller ungeimpfter Menschen mehr als 5x sicherer vor Covid-19 sind als die Geimpften.

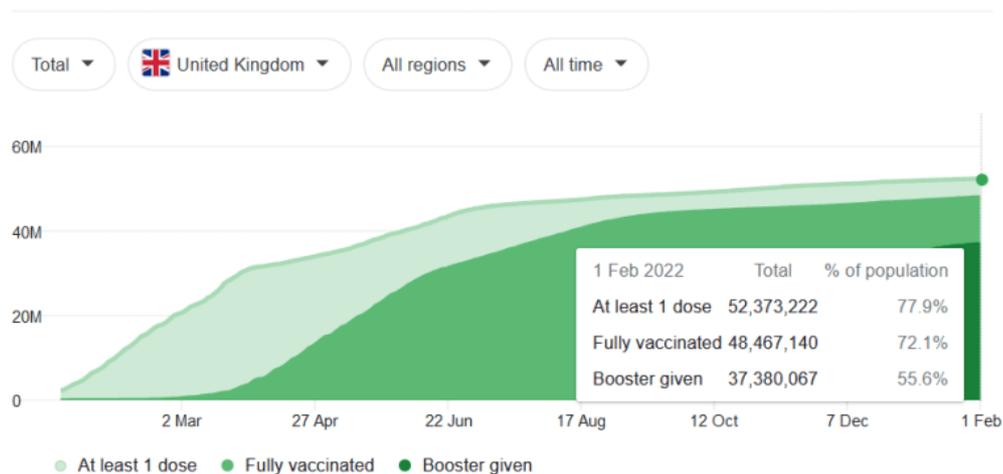
Es sieht auch so aus, als ob die Ungeimpften eine Sub-Herden-Immunität gegen Covid-19 erreichen, während die Vollgeimpften durch die Impfstoffe daran gehindert werden, sie zu erreichen.

Die kanadischen Zahlen haben die Argumente für Impfpässe in der ganzen Welt zunichte gemacht und sprechen stattdessen für ein sofortiges Verbot von Gentherapie und Spike-Protein-Impfungen.

Die vollständig Geimpften sind deshalb so schlecht gegen Covid-19 geschützt, weil die durch den Impfstoff induzierten Antikörper gegen das Alpha-Spike-Protein so gut wie nutzlos gegen Omikron sind. Die fortschreitende Schädigung des Immunsystems durch die ununterbrochene Produktion von Spike-Proteinen hat also fast nichts, hinter dem sie sich verstecken könnte, nichts, womit sie sich ausgleichen könnte.

Aus diesen Zahlen lässt sich daher sehr viel genauer ablesen, wie viel Schaden bei den Geimpften angerichtet wurde, als dies mit den Delta-Zahlen für die Fälle bei Geimpften und Ungeimpften möglich war.

Im Vereinigten Königreich sind 72,1% der Bevölkerung doppelt geimpft, 55,6% der Bevölkerung dreifach geimpft, 5,8% der Bevölkerung teilweise geimpft und 22,1% der Bevölkerung ungeimpft (ourworldindata). Die Briten stehen also im Moment noch etwas schlechter da als die Kanadier, die einen wesentlich höheren Prozentsatz an Impfungen haben.



Die offiziellen Daten der kanadischen Regierung zeigen, dass jede vollständig geimpfte Person innerhalb kürzester Zeit an AIDS erkranken wird, es sei denn, etwas ändert sich drastisch. Die Reste des Immunsystems, die noch in der Lage sind, Omikron zu bekämpfen, werden verschwunden sein.

Dies wird zu einer massiven Belastung des kanadischen Gesundheitswesens, zu massiven Schmerzen, Leiden und Tod führen. All dies wurde uns durch ein korrumpiertes Gesundheitssystem zugefügt. Dies muss das grösste Eigentor in der Geschichte der Medizin sein.

QUELLE: OFFICIAL GOVERNMENT OF CANADA DATA SUGGESTS THE FULLY VACCINATED ARE JUST WEEKS AWAY FROM DEVELOPING ACQUIRED IMMUNODEFICIENCY SYNDROME

Quelle: <https://uncutnews.ch/offizielle-daten-der-kanadischen-regierung-deuten-darauf-hin-dass-die-vollstaendig-geimpften-nur-wenige-wochen-von-der-entwicklung-des-erworbenen-immunschwachesyndroms-entfernt-sind/>

## Druck und Gegendruck

In der Schule lernen wir fürs Leben, musste ich in meiner Schulzeit immer hören. Doch ich verdrehte beim Hören dieses Satzes immer wieder die Augen und fragte stöhnend, an welcher Stelle des Lebens mir denn abstrakte chemische oder physikalische Erkenntnisse helfen könnten. Doch weit gefehlt! Vermag man die Grundprinzipien der Wirkungsweise zu erkennen und diese zu abstrahieren, kann man daraus sogar Handlungsvorlagen für das eigene Leben, teils auch fachübergreifend, erlangen. Ein kleines Essay darüber, was Physik mit der Debatte über die Impfpflicht und mit meinem eigenen Leben zu tun hat. Von Lutz Hausstein.



*Lutz Hausstein, 07. Februar 2022 um 8:56*

Schon frühzeitig verkündete die damalige Bundeskanzlerin Merkel, dass eine Impfung der einzige Weg aus der Pandemie sei. Ganz in diesem Sinne gestaltete sich auch die Politik des gesamten letzten Jahres. Man begann mit überdimensionierten Plakatkampagnen allerorten, schaltete Funk- und Printanzeigen und versuchte so, die Bereitschaft in der Bevölkerung zu einer Impfung mit noch ungenügend gesicherten Impfstoffen herzustellen. Dies lässt sich wohl am besten mit dem Begriff «Public Relations» beschreiben. Wobei der neudeutsche Begriff des «Nudging», also das «Anstupsen» zu einer Verhaltensänderung in die erwünschte Richtung, eher den Kern des damaligen Vorgehens trifft.

Doch diese Phase ist schon lange überschritten. Inzwischen wird durch eine selektive Einschränkung von Bürgerrechten versucht, das Widerstreben von nicht Geimpften gegen eine Impfung zu brechen. Werden doch nicht Geimpfte, obschon sie nicht nachweisbar erkrankt sind, durch die derzeit in Deutschland herrschenden Vorschriften pauschal an der Wahrnehmung ihrer bürgerlichen Rechte gehindert, während nach den jeweils aktuellen Regeln als vollständig geimpft Angenommene diese ausüben dürfen. Dabei handelt es sich keineswegs nur um die häufig angeführten Restaurantbesuche, sondern um so ziemlich alle gesellschaftlichen Bereiche. Vom Besuch von Kunst- und Kulturveranstaltungen über den Besuch von Sportwettkämpfen, aber auch der eigenen Teilnahme an sportlichen Aktivitäten, bis hin zu Reisen und Übernachtungen, ja sogar dem Einkauf aller den lebensnotwendigen Bedarf überschreitender Waren. De facto also alles, was nur im Entferntesten an gesellschaftliche Teilhabe erinnert.

Nun zeichnet sich am Horizont mit der Impfpflicht eine weitere Eskalation der Lage ab. Der vornehmlich aus den Reihen von Politikern zu vernehmende Widerspruch, dass es sich bei der Impfpflicht um keinen Impfwang handeln würde, ist dabei eher beckmesserischer Natur. Denn eine von staatlicher Seite verhängte Impfpflicht, welche entweder als Ordnungswidrigkeit oder gar als Straftat mit noch nicht verbindlich geklärten Mitteln verfolgt und geahndet werden würde, ist letzten Endes nichts anderes als ein Zwang. Mag man da auch mit noch so haarspalterischen Begriffsauslegungen dagegen argumentieren. Ergänzend zum Verlust der gesellschaftlichen Teilhaberechte kämen durch eine Impfpflicht so noch Ordnungs- oder Straf-gelder sowie zusätzlich/ersatzweise Erzwingungshaft oder Ersatzfreiheitsstrafe hinzu.

Doch welchen Effekt haben diese massiven Repressionen gegenüber nicht Geimpften auf diese Menschen? Abseits aller moralischen, aber auch juristischen Bewertungen – inwieweit kann ein solcher massiver Druck auf die Bevölkerung zu dem erwünschten Ziel einer vollständigen Durchimpfung führen? Oder führt eine Druckausübung zu dem gegenteiligen Effekt, sodass der Widerstand eines Teils der Menschen dadurch sogar noch gesteigert wird? Ein Erlebnis aus meiner eigenen Jugend bzw. meines jungen Erwachsenenlebens legt Letzteres nahe.

Ich bin zeitlebens wahrlich nie ein Opportunist gewesen. Nicht, dass mich die Meinung Anderer nicht interessiert hätte. Aber ein allzu grosser Konsens – zumal bei uneindeutiger Faktenlage – wecken in mir ebenso Widerspruch wie die Situation, wenn in Abwesenheit einer Person extrem negativ über sie hergezogen wird – umso mehr, wenn dies einhellig geschieht. Das verletzt mein Gerechtigkeitsempfinden. Da trat (und tritt) in mir der advocatus diaboli in Erscheinung und nimmt quasi die Rolle des Verteidigers des Abwesenden ein. Nicht aus reinem Oppositionswillen. Nein. Sondern um durch den Widerspruch eine Diskussion in Gang zu setzen, die anhand von Fakten eventuell (!) zu einem neuen, gemeinsamen Standpunkt führt, der nicht von Vorverurteilungen oder ungenügend geprüften Informationen geprägt ist. Neuen, mir nicht bekannten Informationen – sofern diese nach einer Prüfung meinerseits plausibel erscheinen – verschliesse ich mich

dabei nicht. Wird hingegen ohne stichhaltige Fakten einfach nur Druck auf mich ausgeübt, die herrschende Meinung widerspruchslos zu übernehmen, steigert dies meinen Widerstand nur. Nun erst recht und so schon mal gar nicht!

Und damit komme ich zu meiner Geschichte. In der DDR gab es pro forma zwar mehrere Parteien, sie verfolgten jedoch als sogenannte «Blockparteien» fast identische Ziele wie die SED und waren zudem durch den Zusammenschluss in der «Nationalen Front der DDR» bei Wahlen auch nur im Block wählbar. Dennoch war es das Ziel der SED, dass an möglichst allen wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Schaltstellen im Land Mitglieder der SED sitzen. Daher begann man schon frühzeitig, auch Jugendliche für einen Eintritt in die SED zu gewinnen. Denn zwingen konnte man dazu niemanden, es musste trotz allem ja freiwillig erfolgen. Auch wenn dieses freiwillig nicht selten «freiwillig» war.

Damit konnte gar nicht früh genug begonnen werden. Nach meiner Erinnerung dürfte es in der 7. oder 8. Klasse gewesen sein, dass erstmals Schüler aus dem Unterricht geholt wurden, um mit ihnen ein Gespräch zu führen. Selbstverständlich immer schön einzeln. Meist gab es solche Gespräche zwei bis drei Mal pro Schuljahr. Dabei handelte es sich in der Regel um die vier, fünf, sechs Jugendlichen mit den besten schulischen Leistungen, denn bei ihnen bestand eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass sie später in betriebliche oder gesellschaftliche Leitungsfunktionen aufsteigen könnten. So holte man also einen einzelnen Schüler mitten in der Unterrichtsstunde zu einem Gespräch heraus, bei dem dieser dann vor

Einem kleinen Auditorium (SED-Parteisekretär/Parteisekretärin der Schule und Klassenlehrer/Klassenlehrerin) zur prinzipiellen Bereitschaft einer Mitgliedschaft in der SED befragt wurde. Obligatorisch war dabei stets, auch nach den Gründen zu fragen. Vor allem natürlich, wenn man widerstrebte.

Erst recht im Falle einer offenen Verneinung war eine solche inquisitorische Befragung natürlich ein Ritt auf der Rasierklinge. Wusste doch jedermann, dass eine offene Ablehnung der SED mit zwar unausgesprochenen, aber wie ein Damoklesschwert über einem hängenden Nachteil für den weiteren Lebensweg verbunden sein könnte. Man flüchtete sich in Phrasen, von denen man in Gesprächen mit Klassenkameraden gehört hatte, dass diese recht erfolgreich gewesen wären. Man versuchte, um eine konkrete Aussage herumzulavieren. Keine offene Absage zu formulieren, ohne dabei zuzusagen. Ein recht schwieriges Unterfangen, bei dem man mächtig ins Schwitzen kam, wurden doch diese Nachfragen bei jeder neuen Befragung nachdrücklicher gestellt.

Als ich nun also diese Klippen bis zur Beendigung meiner Schulzeit erfolgreich umschiffte hatte, musste ich feststellen, dass ich damit noch lange nicht am Ziel angekommen war. Denn auch während des Abiturs wurden diese «hochnotpeinlichen Befragungen» fortgesetzt. Doch je höher der dadurch erzeugte Druck auf mich wurde, umso mehr verfestigte sich in mir der Willen, dem nicht nachzugeben. Sicher, mir wurde während dieser Zeit, gerade in dieser so wichtigen Phase der beruflichen Orientierung, so langsam bewusst, dass mir aufgrund meiner Weigerung vermutlich berufliche Karriere-Entwicklungen versagt bleiben könnten. Doch das war mir zu diesem Zeitpunkt völlig egal. Ich war nicht bereit, mich durch Druck zu etwas erpressen zu lassen, was ich eigentlich nicht wollte.

War ich nun der Auffassung, nach dieser erfolgreich überwundenen Hürde – ich hatte trotz dieser Umstände meine Studienplatzbestätigung in der Tasche – würde sich dieses Problem in Luft auflösen, sah ich mich erneut getäuscht. Denn auch während meiner Zeit bei der Armee bat man mich zu Einzelgesprächen, um mich zu einer Mitgliedschaft in der SED zu bewegen. Deutlich seltener zwar als zuvor – daran hatte vermutlich auch mein Status als einfacher Soldat im 18-monatigen Grundwehrdienst eine nicht unerhebliche Schuld, aber das wäre nochmal eine weitere, längere Geschichte – aber dennoch gab es auch hier Versuche, mich zu «überzeugen». Wobei ich nichts Prinzipielles gegen überzeugen habe. Gegen «überreden» hingegen schon. Kann man mich mit Fakten überzeugen, die ich akzeptieren und teilen kann, wäre das in Ordnung. Versucht man dagegen, mich mit schierer Masse oder gar mit Druck zu überreden, dann verstärkt dies nur meinen Widerwillen.

Nach diesen anderthalb Jahren Armee stand ich daher vor einer Zäsur. Mir wurde bewusst, dass diese «Überzeugungsarbeit» beim nun bevorstehenden Studium nicht nur nicht enden, sondern höchstwahrscheinlich sogar noch zunehmen würde. Deshalb entschloss ich mich zu einem radikalen Schritt. Ich trat in die CDU der DDR ein. War ich Mitglied in einer anderen Partei, so mein Gedanke, würden die Versuche, mich zum Eintritt in die SED zu bewegen, deutlich reduziert oder gar völlig eingestellt werden. Auch hätte ich in möglichen neuerlichen Gesprächen ein unschlagbares Argument an der Hand, denn ich war ja schon Mitglied einer Partei.

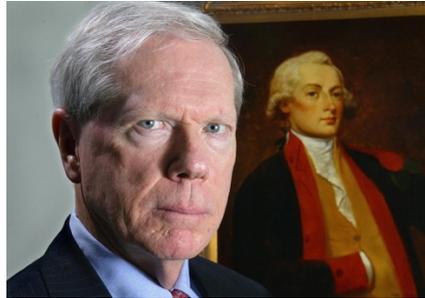
Und so ist es in der Gesellschaft wie in der Physik. Druck erzeugt einen Gegendruck, eine Kraft, die dem Druck einen gleich grossen Widerstand entgegensetzt. Steigt der Druck weiterhin, braucht es ein Ventil, eventuell ein kleines, ungeplantes Loch, wodurch der Überdruck entweichen kann. Gibt es dieses nicht, dann explodiert irgendwann zwangsläufig der Kessel. Zum Schaden für die Allgemeinheit, die durch umherfliegende Trümmer des Kessels in Mitleidenschaft gezogen zu werden droht. Ein grosser, entscheidender Teil der SED hatte 1989 erkannt, wann dieser kritische Moment erreicht war.

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=80516>

## Österreich: ein wiederauferstandenes Drittes Reich?

*uncut-news.ch, Februar 6, 2022*

Von Paul Craig Roberts: Er ist ein US-amerikanischer Ökonom und Publizist. Er war stellvertretender Finanzminister während der Regierung Reagan und ist als Mitbegründer des wirtschaftspolitischen Programms der Regierung Reagans bekannt.



Die Österreicher sollen zur Covid-Zwangsimpfung verpflichtet werden. Dies ist ein direkter Verstoss gegen die Nürnberger Gesetze. Wird das Hakenkreuz in ganz Europa aufgehängt?

Gibt es in der österreichischen Regierung auch nur ein Quäntchen Intelligenz und Integrität? Es ist eine erwiesene Tatsache, dass der Covid-Impfstoff nicht schützt. Es ist eine erwiesene Tatsache, dass Covid nur für diejenigen tödlich ist, die an Komorbiditäten leiden und nicht mit wirksamen Mitteln wie HCQ, Ivermectin oder monoklonalen Antikörpern behandelt werden. Es ist erwiesen, dass der Covid-Impfstoff zu einer hohen Rate an Gesundheitsschäden und Todesfällen führt. Es ist eine erwiesene Tatsache, dass die Massenimpfung neue Varianten hervorbringt. Es ist eine erwiesene Tatsache, dass der Impfstoff daher kontraproduktiv ist.

Warum also hat die österreichische Regierung ein Gesetz erlassen, das vorschreibt, dass jeder Österreicher mit einer gefährlichen Substanz geimpft werden muss? Wie viel hat Big Pharma den Mitgliedern der Regierung gezahlt? Warum hat die österreichische Regierung die Todesstrafe für ihre Verstösse gegen die Nürnberger Gesetze eingeführt, während andere europäische Regierungen alle Zwangsbestimmungen abschaffen?

Warum duldet das österreichische Volk, dass seine Nazi-Regierung es dazu zwingt, sich eine gefährliche Substanz injizieren zu lassen, die es verletzen und töten kann? Zumindest sollte die österreichische Nazi-Regierung gestürzt werden, und vielleicht sollten auch handfestere Methoden gegen eine Regierung angewandt werden, die massenhafte Schädigungen und Tötungen vorschreibt.

*QUELLE: AUSTRIA: A RESURRECTED THIRD REICH*

*ÜBERSETZUNG: ANTIKRIEG*

*Quelle: <https://uncutnews.ch/oesterreich-ein-wiederauferstandenes-drittes-reich/>*

## Injizierbare Körpersensoren bringen die persönliche Chemie zu einem Handy näher an die Realität

*uncut-news.ch, Februar 6, 2022*

Bei dieser Übersetzung, handelt es sich um eine Pressemitteilung von Profusa, über die offizielle Funktion ihrer neuen Hydrogel-Biosensoren, natürlich immer unter dem Schleier des medizinischen Vorteils.

### Pressemitteilung von Profusa

NEW ORLEANS, 19. März 2018 – Bisher haben lokale Entzündungen und Narbengewebe, die durch die sogenannte «Fremdkörperreaktion» entstehen, die Entwicklung von körpereigenen Sensoren verhindert, die eine kontinuierliche und langfristige Überwachung der Körperchemie ermöglichen.

Doch heute stellen Wissenschaftler Ergebnisse vor, die zeigen, dass winzige Biosensoren, die mit dem Körper eins werden, diese Barriere überwunden haben und Daten für den persönlichen und medizinischen Gebrauch an ein Mobiltelefon und in die Cloud übertragen.

«Während Fitness-Tracker und andere Wearables Einblicke in unsere Herzfrequenz, Atmung und andere physische Messwerte geben, liefern sie keine Informationen über den wichtigsten Aspekt unserer Gesundheit: Die Chemie unseres Körpers», erklärt Natalie Wisniewski, Ph.D.

«Basierend auf unseren laufenden Studien hat die gewebeintegrierte Sensortechnologie das Potenzial, Wearables in die Lage zu versetzen, das Versprechen der personalisierten Medizin einzulösen und das Gesundheitsmanagement bei Wellness und Krankheit zu revolutionieren.»

Dr. Wisniewski, der das Team der Biosensor-Entwickler leitet, ist Chief Technology Officer und Mitbegründer von Profusa Inc. einem in der San Francisco Bay Area ansässigen Life-Science-Unternehmen. Die Forscher stellen ihre Ergebnisse heute auf der 255th National Meeting & Exposition of the American Chemical Society (ACS) vor. National Meeting & Exposition der American Chemical Society (ACS) vor. Die ACS, die grösste wissenschaftliche Gesellschaft der Welt, hält hier bis Donnerstag ihre Tagung ab. Sie bietet mehr als 13'000 Präsentationen zu einem breiten Spektrum wissenschaftlicher Themen.

### Überwindung der Fremdkörperreaktion

Herkömmliche Sensoren, wie sie in kontinuierlichen Blutzuckermessgeräten zu finden sind, verfügen über einen Elektrodendraht, der die Haut durchdringt, um eine Zielchemikalie in der Flüssigkeit, die die Zellen umgibt, zu messen.

Da der Körper die Elektrode jedoch als Fremdkörper ansieht, muss sie innerhalb weniger Tage entfernt und an einer anderen Stelle ersetzt werden, um die Auswirkungen von Entzündungen und Narbengewebe zu vermeiden, die schliesslich eine genaue Funktion der Elektrode verhindern.

Das Team von Profusa entwickelt eine Familie winziger Biosensoren, die aus einem gewebeartigen Hydrogel bestehen, ähnlich einer weichen Kontaktlinse, und die mit einer einzigen Injektion schmerzlos unter die Haut gesetzt werden.

Die Biosensoren werden nicht vom Körper isoliert, sondern sind vollständig in das Körpergewebe integriert – ohne Metallteile oder Elektronik, wodurch die Versuche des Körpers, sie abzustossen, überwunden werden. Bislang haben die injizierten Biosensoren bis zu vier Jahre lang funktioniert.

Jeder Biosensor ist kleiner als ein Reiskorn und besteht aus einer flexiblen Faser von etwa 5 mm Länge und einem halben Millimeter Breite, die aus einem porösen Gerüst besteht, das das Einwachsen von Kapillaren und Zellen aus dem umliegenden Gewebe anregt.

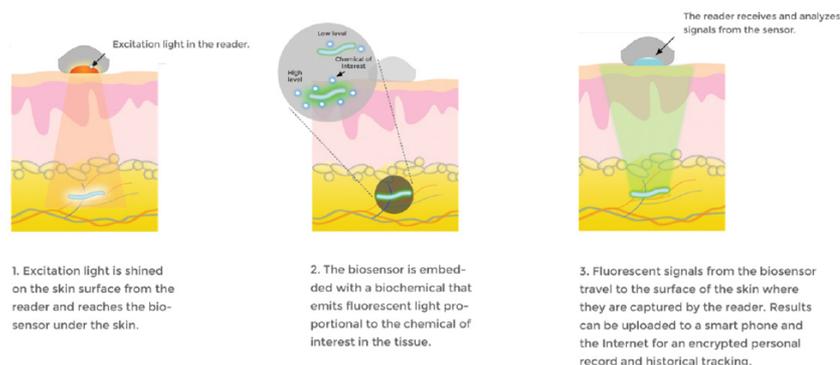
Das Hydrogel ist mit lichtemittierenden fluoreszierenden Molekülen verbunden, die kontinuierlich Signale im Verhältnis zur Konzentration einer Körperchemikalie wie Sauerstoff, Glukose oder einem anderen Biomolekül von Interesse abgeben.

Injizierbare Körpersensoren bringen die persönliche Chemie zu einem Handy näher an die Realität



Die implantierbaren Biosensoren von Profusa, die kleiner als ein Reiskorn sind, können kontinuierlich körpereigene chemische Parameter wie Sauerstoff und Glukose messen und wurden entwickelt, um die «Fremdkörperreaktion» zu überwinden, die zu lokalen Entzündungen oder Abstossung führt. © Profusa Inc. 2018

Ein separates optisches Lesegerät, das auf die Hautoberfläche geklebt oder in der Hand gehalten wird, liest das Fluoreszenzsignal des eingebetteten Biosensors. Das Lesegerät sendet Anregungssignale durch die Haut an den Biosensor, der dann als Reaktion auf das vorhandene Biomolekül Fluoreszenzlicht aussendet. Die Daten werden an ein Smartphone weitergeleitet, um eine verschlüsselte persönliche Aufzeichnung und eine historische Nachverfolgung zu ermöglichen. Die Daten können sicher über digitale Netze mit Gesundheitsdienstleistern ausgetauscht werden.



Die Lumee™ Oxygen Platform, die erste medizinische Anwendung der Biosensortechnologie, wurde letztes Jahr in Europa zum Verkauf zugelassen und unterstützt Wundheilungsspezialisten bei der Überwachung des Sauerstoffs in den unteren Extremitäten von Patienten, die wegen chronischer Extremitätenischämie behandelt werden.

Das Gerät zielt darauf ab, Amputationen zu vermeiden, indem es das Pflegepersonal über den sinkenden Sauerstoffgehalt in den Gliedmassen eines Patienten informiert. Neben der Sauerstoffmessung entwickeln Dr. Wisniewski und ihre Kollegen bei Profusa auch Biosensoren für die kontinuierliche Überwachung von Glukose, Laktat, Kohlendioxid und anderen Molekülen, um ihre Biosensoranwendungen in Gesundheit und Krankheit zu erweitern.

### Über Profusa Inc.

Profusa ist führend in der Entwicklung von biotechnologischen Sensoren, die mit dem Körper verschmelzen, um verwertbare, medizinisch verwertbare Daten der Körperchemie für den persönlichen und medizinischen Gebrauch zu erkennen und kontinuierlich zu übertragen.

Die gewebeintegrierten Biosensoren von Profusa überwinden die Fremdkörperreaktion auf implantierbare Überwachungsgeräte für den Langzeitgebrauch und öffnen die Tür für den Zugang, die Verbindung und die Anwendung der Körperchemie auf noch nie dagewesene Weise, wodurch das Management von persönlicher Gesundheit und Krankheit verändert wird.

Die Lumee™ Oxygen Platform von Profusa ist in der EU für die Überwachung der Gewebesauerstoffdurchblutung bei der klinischen Behandlung von peripheren Arterienerkrankungen und chronischen Wunden CE-gekennzeichnet. In den USA ist Lumee ein Forschungsgerät, das nach amerikanischem Recht nur für Forschungszwecke verwendet werden darf. Profusa Inc. ist ein privates Unternehmen mit Sitz in South San Francisco, Kalifornien. Für weitere Informationen siehe <https://profusa.com>.

Die Forschung basiert auf Arbeiten, die von der DARPA, dem Biological Technologies Office (BTO) und dem ARO Grant [W911NF-16-1-0341] unterstützt wurden.

Die hierin enthaltenen Ansichten und Schlussfolgerungen sind die der Autoren und sollten nicht so ausgelegt werden, dass sie notwendigerweise die offizielle Politik oder Befürwortung der DARPA, des BTO, des ARO oder der US-Regierung darstellen, weder ausdrücklich noch implizit. Die US-Regierung ist berechtigt, Nachdrucke für Regierungszwecke zu vervielfältigen und zu verbreiten, ungeachtet des Urheberrechtsvermerks auf dem Text.

Die Forschung, über die in dieser Pressemitteilung berichtet wird, wird vom National Institute of Biomedical Imaging and Bioengineering der National Institutes of Health unter der Preisnummer R01 EBO16414 unterstützt. Der Inhalt liegt in der alleinigen Verantwortung der Autoren und gibt nicht unbedingt die offiziellen Ansichten der National Institutes of Health wieder.

QUELLE: INJECTABLE BODY SENSORS TAKE PERSONAL CHEMISTRY TO A CELL PHONE CLOSER TO

REALITY ÜBERSETZUNG: FREIE MEDIEN

Quelle: <https://uncutnews.ch/injizierbare-koerpersensoren-bringen-die-persoенliche-chemie-zu-einem-handy-naeher-an-die-realitaet/>

## Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falschen Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen

der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

## Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studiengruppen and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

### Autokleber

#### Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

### Bestellen gegen Vorauszahlung:

#### FIGU

Hinterschmidrüti 1225  
8495 Schmidrüti  
Schweiz

### E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org  
www.figu.org  
Tel. 052 385 13 10  
Fax 052 385 42 89

### IMPRESSUM

#### FIGU ZEITZEICHEN UND FIGU SONDER-ZEITZEICHEN

**Druck und Verlag:** FIGU Wassermannzeit Verlag,  
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

**FIGU ZEITZEICHEN** erscheint zweimal monatlich

**FIGU Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch

Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU Webseite: [www.figu.org/ch](http://www.figu.org/ch)

**Redaktion:** BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

**Postcheck-Konto:** **PC 80-13703-3** FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

**IBAN:** **CH06 0900 0000 8001 3703-3**,

**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.**

**E-Brief:** [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

**Internetz:** [www.figu.org](http://www.figu.org)

**FIGU-Shop:** <http://shop.figu.org>



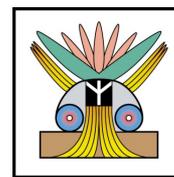
© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter:

[www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)



Geisteslehre Friedenssymbol

#### Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

### Die nichtkommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center,  
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz